



Seeing the Seasons of Your Life Through God's Eyes

GOD'S  
TIMING  
*For Your Life*

DUTCH SHEETS

*Bestselling Author of Intercessory Prayer*

**GOTTES  
ZEITPL  
AN  
Für  
*Dein Leben***

HOLLÄNDISCHE LAKEN



**Regal**

**From Gospel Light  
Ventura, California, U.S.A.**



HERAUSGEGEBEN VON REGAL  
BOOKS FROM GOSPEL LIGHT  
VENTURA, KALIFORNIEN, U.S.A.  
GEDRUCKT IN DEN U.S.A.

Regal Books ist ein Dienst von Gospel Light, einem christlichen Verlag, der sich dem Dienst an der örtlichen Gemeinde verschrieben hat. Wir glauben, dass es Gottes Vision für Gospel Light ist, Gemeindeleiter/innen mit biblischen, benutzerfreundlichen Materialien zu versorgen, die ihnen helfen, Kinder, Jugendliche und Familien zu evangelisieren, zu Jüngern zu machen und ihnen zu dienen.

Wir beten, dass dieses Buch dir hilft, die biblische Wahrheit für dein eigenes Leben zu entdecken und die Bedürfnisse anderer zu erfüllen. Möge Gott dich reichlich segnen.

*Um einen kostenlosen Katalog von Regal Books/Gospel Light zu erhalten, wende dich bitte an deinen christlichen Händler oder kontaktiere uns unter 1-800-4-GOSPEL oder [www.regalbooks.com](http://www.regalbooks.com).*

Alle Bibelzitate, sofern nicht anders angegeben, stammen aus der *New American Standard Bible* © 1960, 1962, 1963, 1968, 1971, 1972, 1973, 1975, 1977 von The Lockman Foundation. Verwendung mit Genehmigung.

Andere verwendete Versionen sind:

NIV-Schrift aus der *Heiligen Bibel, Neue Internationale Version*®. Copyright © 1973, 1978, 1984 von der Internationalen Bibelgesellschaft. Verwendet mit Genehmigung des Zondervan Verlags. Alle Rechte vorbehalten.

*KJV-New King James Version*. Autorisierte King James Version.

© Copyright 2001 Dutch Sheets Alle  
Rechte vorbehalten.

Einband und Innengestaltung von Robert Williams Herausgegeben von Wil

Simon Library of Congress Cataloging-in-Publication Data  
Laken, Niederländisch.

Gottes Timing für dein Leben/Holländische Blätter.  
S. cm.

Mit bibliografischen Hinweisen. ISBN 0-  
8307-2763-9 (pbk.)

Christliches Leben. 2. Zeit-Religiöse Aspekte-Christentum. I. Titel.

BV4509.5 S45 2001  
243-dc21 00-068786

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 / 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10

Die Rechte für die Veröffentlichung dieses Buches außerhalb der USA oder in nicht-  
englischen Sprachen werden von Gospel Light Worldwide, einem internationalen  
gemeinnützigen Dienst, verwaltet. Weitere Informationen erhalten Sie unter  
[www.glww.org](http://www.glww.org), per E-Mail an [info@glww.org](mailto:info@glww.org) oder schriftlich an Gospel Light Worldwide,  
1957 Eastman Avenue, Ventura, CA 93003, U.S.A.

# *Inhalt*

## **Erstes Kapitel**

Die göttliche Verschiebung

## **Zweites Kapitel**

Die Verbindung der Jahreszeiten

## **Drittes Kapitel**

Die Fülle der Zeit

## **Viertes Kapitel**

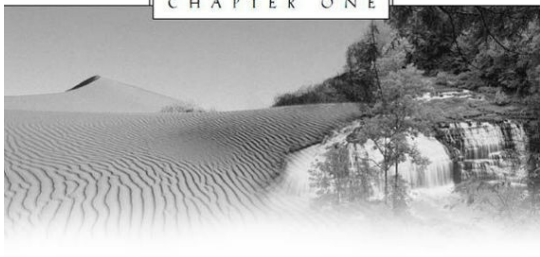
Baca Boot Camp

## **Fünftes Kapitel**

Schlüssel zur Entriegelung des Wandels

## **Bibliographie Endnoten**

CHAPTER ONE



# *Die göttliche Verschiebung*

Man erzählt sich die Geschichte eines Mannes, der eines Morgens in einen Vorortbahnhof eilte und fast atemlos den Fahrkartenverkäufer fragte: "Wann fährt der Zug um 8:01 Uhr?"

"Um 8:01 Uhr", war die Antwort.

"Nun", antwortete der Mann, "nach meiner Uhr ist es 7:59 Uhr, nach der Stadtuhr 7:57 Uhr und nach der Bahnhofsuhr 8:04 Uhr. Nach welcher Zeit soll ich gehen?"

"Du kannst nach jeder Uhr fahren, die du willst", sagte der Agent, "aber du kannst nicht mit dem Zug um 8:01 Uhr fahren, denn der ist schon weg."

Gottes Zeit schreitet Stunde um Stunde, Minute um Minute voran. Es gibt viele Menschen, die glauben, dass sie nach einem beliebigen Zeitplan leben und sich in ihrer eigenen Zeit an Gott wenden können. Aber seine Zeit ist die richtige Zeit<sup>(1)</sup>

Jesus weinte über Jerusalem und sagte: "Ihr habt die Zeit eurer Heimsuchung nicht erkannt" (Lukas 19,44). Sie haben den Zug verpasst. Eine Gruppe von Israeliten beschloss, zu versuchen, das Land Kanaan in Besitz zu nehmen, einen Tag nachdem Gott ihnen gesagt hatte, dass die Gelegenheit gekommen war bestanden. Sie wurden von den Kanaanitern zurückgeschlagen (siehe Num 14:39- 45). Der Zug war bereits abgefahren.

Der Prediger sagt uns, dass Gott ein Gott des Timings ist: "Alles hat seine bestimmte Zeit. Und alles, was unter dem Himmel geschieht, hat seine Zeit" (Prediger 3,1).

Wir müssen die Zeiten und Jahreszeiten verstehen, die Gott für unser Leben, unseren Dienst, unsere Städte und Nationen vorsieht. Zu oft

Wir versuchen, während der Pflanzzeit zu ernten, während der Ernte zu pflanzen, zu rennen, wenn wir uns ausruhen sollten, und zu ruhen, wenn es Zeit zum Laufen ist. Selbst wenn wir das Richtige zur falschen Zeit tun - so gut es auch gemeint sein mag - werden wir jedes Mal den Zug verpassen.

### **Das Erkennen der Zeiten**

Einer der Stämme Israels, die Söhne Issaschars, hatten die Fähigkeit, den richtigen Zeitpunkt zu erkennen: "Männer, die die Zeiten verstanden und wussten, was Israel tun sollte" (1. Chron. 12:32). Beachte, dass es ihre Fähigkeit, die Zeiten zu verstehen, war, die ihnen die Einsicht gab, was sie tun sollten. Gottes Zeitplan zu verstehen, ist oft einer der Schlüssel zum richtigen Handeln.

Vor einigen Monaten, als ich in Washington, D.C., Dienst tat, dachte ich über Daniel 2,20.21 nach:

Der Name Gottes sei gesegnet von Ewigkeit zu Ewigkeit, denn Weisheit und Macht gehören ihm. Und e r ist es, der die Zeiten und d i e Epochen [Jahreszeiten] ändert; er setzt Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den W e i s e n Weisheit und den Verständigen Wissen.

Als ich über diese Verse nachdachte, sprach der Heilige Geist deutlich zu meinem Herzen: *Ich bewege Dinge im Geist über dieser Stadt.* Mir war sofort klar, dass die Gebete des Volkes Gottes etwas bewirken. Wir bewegten uns auf eine Gelegenheit zu großen Fortschritten, vielleicht sogar zu einer Erweckung in Amerika zu. An diesem Morgen sprach ich über "The Divine Shift" und habe die Botschaft seitdem mehrmals weitergegeben.

Ich möchte, dass du die göttlichen Verschiebungen in deinem Leben verstehst und erkennst.

dein Leben - Momente, in denen Gott die Zeiten und Jahreszeiten ändert. Das ist das Ziel dieses Buches. Ich möchte, dass du nie wieder mit gepackten Koffern und einer Fahrkarte in der Hand am Bahnhof sitzt und zusehen musst, wie der Zug, der dich in Gottes Plan für dein Leben bringen sollte, in der Ferne verschwindet.

Eine der großen Katastrophen der Geschichte ereignete sich im Jahr 1271. Nicolo und Matteo Polo (der Vater und der Onkel von Marco) waren zu Besuch bei Kublai Khan, dem damaligen Weltherrscher über China, Indien und den gesamten Osten. Er war von der Geschichte des Christentums angetan, die Nicolo und Matteo ihm erzählten, und sagte Folgendes zu ihnen: "Ihr sollt zu eurem Hohepriester gehen und ihm in meinem Namen sagen, er soll mir 100 Männer schicken, die in eurer Religion bewandert sind, und ich soll mich taufen lassen. Und wenn ich getauft bin, werden sich alle meine Barone und Großen taufen lassen und auch ihre Untertanen werden die Taufe empfangen. So wird es hier mehr Christen geben als in eurer Gegend." Etwa 30 Jahre lang wurde jedoch nichts unternommen. Dann wurden zwei oder drei Missionare ausgesandt - zu wenige und zu spät. Es ist unvorstellbar, was für einen Unterschied es für die Welt bedeutet hätte, wenn China im dreizehnten Jahrhundert vollständig christlich geworden wäre und der Osten Christus übergeben worden wäre. Diese Männer verpassten die Gelegenheit, und Gottes Absicht wurde vereitelt.<sup>(2)</sup>

Könnte es sein, dass Gott versucht hat, eine unglaubliche Veränderung herbeizuführen, die den Lauf der Geschichte verändert hätte? Wir werden es vielleicht nie erfahren, aber es klingt durchaus möglich. Ich glaube und wünsche mir, dass so etwas in unserer Generation nicht passieren wird. Wenn Gott die Zeiten und Jahreszeiten ändern oder das Herz eines Königs verändern will, dann will ich, dass es geschieht.

Die folgenden drei Verse in Jesaja sprechen von Gottes Wechsel zu neuen Jahreszeiten:

Du hast es gehört; sieh dir das alles an. Und du, willst du es nicht verkünden? Ich verkünde euch neue Dinge von dieser Zeit an, auch verborgene Dinge, die ihr nicht gekannt habt (Jes 48,6).

Siehe, ich will etwas Neues tun, jetzt wird es hervorbrechen; willst du es nicht merken? Ich mache eine Straße in der Wüste und Flüsse in der Wüste (Jes. 43:19).

Siehe, das Vergangene ist vergangen, jetzt verkünde ich Neues; bevor es entsteht, verkünde ich es euch (Jes 42,9).

Beachte zunächst die Formulierung "hervorquellen" in den letzten beiden Versen. Diese Worte markieren eine Verschiebung in der Zeit. Etwas Neues ist im Begriff zu entstehen. "Willst du es nicht wahrnehmen?" fragt er. Oft wartet Gott bis zum letzten Moment, um zu handeln. Aber es ist auch wahr, dass es schnell gehen kann, wenn er etwas tut. Gib niemals auf. Deine Veränderung kann näher sein, als du denkst.

Kurz nach der Gründung des Dallas Seminary im Jahr 1924 wäre es beinahe zusammengebrochen. Es stand kurz vor dem Bankrott. Alle Gläubiger waren bereit, an einem bestimmten Tag um 12:00 Uhr mittags die Zwangsvollstreckung durchzuführen. An diesem Morgen trafen sich die Gründer der Schule im Büro des Präsidenten, um zu beten, dass Gott für sie sorgen würde. Bei diesem Gebetstreffen war auch Harry Ironside. Als er an der Reihe war zu beten, sagte er in seiner erfrischend offenen Art: "Herr, wir wissen, dass das Vieh auf tausend Hügeln dein ist. Bitte verkaufe einige von ihnen und schicke uns das Geld."

Genau zu diesem Zeitpunkt schlenderte ein großer Texaner mit Stiefeln und offenem Hemd in das Geschäftsbüro. "Howdy!", sagte er

sagte er zur Sekretärin. "Ich habe gerade zwei Wagenladungen Rinder in Fort Worth verkauft. Ich habe versucht, ein Geschäft abzuschließen, aber es klappt einfach nicht. Ich spüre, dass Gott will, dass ich dieses Geld dem Priesterseminar gebe. Ich weiß nicht, ob du es brauchst oder nicht, aber hier ist der Scheck", und er übergab ihn.

Die Sekretärin nahm den Scheck an sich und ging zur Tür des Gebetstreffens, wo sie zaghaft anklopfte, wohl wissend, dass die Zeit drängt. Dr. Lewis Sperry Chafer, der Gründer und Präsident der Schule, öffnete die Tür und nahm ihr den Scheck aus der Hand. Als er sich den Betrag ansah, war es genau die Summe, die er schuldete. Dann erkannte er, dass der Name auf dem Scheck der des Viehzüchters war. Er wandte sich an Dr. Ironside und sagte: "Harry, Gott hat das Vieh verkauft."<sup>3</sup>

Zweitens: Beachte das Wort "neu". Auch dieses Wort spricht von einer Veränderung. Im Neuen Testament werden zwei griechische Wörter mit "neu" übersetzt, obwohl sie unterschiedliche Bedeutungen haben. Es ist wichtig, den Unterschied zu verstehen.

Das Wort *neos* bedeutet numerisch neu, aber nicht anders. Wenn du zum Beispiel ein nagelneues Auto einer bestimmten Marke und eines bestimmten Modells kaufst, hast du zwar ein neues Auto, aber es gibt noch Hunderte andere im ganzen Land, die genauso aussehen. Es ist neu, aber es ist nicht anders. Es ist dasselbe wie die anderen - es ist nur neu. Das andere griechische Wort für "neu" ist *kainos*, was nicht nur numerisch neu, sondern auch qualitativ neu bedeutet. Das bezieht sich z.B. auf ein Auto, das heute hergestellt wird, im Vergleich zu einem Model-T-Auto. Dieses Auto ist nicht nur numerisch neu, sondern auch qualitativ neu, weil es anders ist.

Den Unterschied zwischen diesen beiden Wörtern unterscheiden

-*neos* und *kainos*- ist sehr wichtig für unser richtiges Verständnis der Heiligen Schrift. In 2. Korinther 5,17 steht, dass wir neue (*kainos*) Schöpfungen sind. Wir sind nicht einfach Kopien oder Nachbildungen von etwas anderem, was *neos* wäre. Wir sind neu in d e m Sinne, dass wir anders sind - *kainos*. Wir sind qualitativ neu. Wir sind neue Schöpfungen - brand - neu in Art und Qualität. Gott hat eine andere Natur in uns gelegt, uns verwandelt und die Kraft seines Geistes in uns gelegt. Wenn wir wiedergeboren sind, sind wir nicht einfach dieselben Menschen mit ein paar Veränderungen, sondern wir sind *kainos* - *brandneu* in unserem Inneren.



**Gott bereitet uns ständig auf mehr Wein vor, auf eine weitere Dosis, in der sein Geist ausgegossen wird. Diese Veränderungen sind vielleicht nicht immer lustig, aber sie sind immer gut.**



In Matthäus 9,17 verwendet Jesus diese beiden griechischen Wörter in einer Aussage, als er sich auf die Praxis bezieht, neuen Wein in neue Schläuche zu füllen. Er sagte, dass neuer (*neos*) Wein in neue (*kainos*) Weinschläuche gefüllt werden muss. Dieser neue Wein des Geistes ist nicht etwas anderes, sondern vielmehr mehr vom Gleichen.

Der Heilige Geist kann sich nicht ändern und er kann sich nicht verbessern, also ist es kein qualitativ neuer Wein. Er möchte mehr von sich selbst in uns hineinlegen - numerisch neuen Wein.

Der Wein ist zwar nicht anders, aber der Weinschlauch muss sich ändern. Wir, die Weinschläuche, müssen *kainos*, also qualitativ neu sein. Um eine weitere Dosis Seines Geistes in uns zu bekommen, müssen wir verwandelt und von einer Stufe zur anderen verändert werden. Wenn wir nicht anders - qualitativ neu - werden, können wir den neuen Wein, den er ausschenkt, nicht aufnehmen. Wir werden diese neue "Zeit" verpassen. Um das zu verhindern, unterzieht er uns einem Prozess der Veränderung. Wenn wir ihn in unserem Leben arbeiten lassen, um uns zu verändern, kann er mehr von sich selbst, seinen Geist, in uns hineinlegen. Er kann neuen (*neos*) Wein in neue (*kainos*) Weinschläuche füllen.

Damit Gott uns auf die neue Jahreszeit vorbereiten kann, verändert er uns. Er hat mich in den letzten Jahren enorm verändert. Wenn es um sein Wirken in uns geht, habe ich erkannt, dass Gott die Phrase "Das r e i c h t " nicht in seinem Wortschatz hat. Er bereitet uns ständig auf mehr Wein vor, auf eine weitere Dosis der Ausgießung seines Geistes. Diese Veränderungen sind vielleicht nicht immer lustig, aber sie sind immer gut.

Von Zeit zu Zeit muss der Hummer seine Schale verlassen, um zu wachsen. Sie brauchen die Schale, um sich vor dem Z e r r e i ß e n zu schützen. Doch wenn sie wachsen, müssen sie die alte Schale verlassen. Wenn sie sie nicht verlassen würden, würde die alte Schale bald zu ihrem Gefängnis und schließlich zu ihrem Sarg werden.

Der heikle Teil für den Hummer ist die kurze Zeitspanne zwischen dem Ablegen der alten Schale und der Bildung der neuen. In dieser äußerst sensiblen Zeit ist der Übergang

muss für die Hummer beängstigend sein. Die Meeresströmungen treiben sie fröhlich zwischen Korallen und Seetang hin und her. Hungrige Fischschwärme sind bereit, sie zu einem Teil ihrer Nahrungskette zu machen. Zumindest für eine Weile muss die alte Schale ziemlich gut aussehen.

Wir sind gar nicht so anders als Hummer. Um uns zu verändern und zu wachsen, müssen wir manchmal unsere Schale ablegen - eine Struktur, einen Rahmen

-, auf die wir uns verlassen haben. Jüngerschaft bedeutet, sich so sehr für Christus zu engagieren, dass wir uns verändern, Risiken eingehen, wachsen und unsere "Hüllen" hinter uns lassen, wenn er uns auffordert, ihm zu folgen.<sup>4</sup>

Wie der Hummer mag ich die neue Schale; ich mag nur den Prozess nicht.

Diese beiden griechischen Wörter für "neu" werden auch für das Wort "Erneuerung" verwendet. Wenn man den Wörtern die Vorsilbe "ana" hinzufügt, die der englischen Vorsilbe "re-" entspricht, erhält man die beiden unterschiedlichen Konzepte der Erneuerung. *Ananeo* bedeutet numerisch erneuert. Das bedeutet, dass Gott uns etwas zurückgibt, was wir vorher hatten. Qualitativ ist es nicht neu, aber es gibt eine Erneuerung oder Erfrischung. Vielleicht stellt er uns unsere erste Liebe wieder her oder er bringt uns in einen Zustand des Glaubens zurück, in dem wir früher gewandelt sind.

Das andere Wort ist *anakainoo*, was so viel wie qualitativ erneuert bedeutet. Bei dieser Art der Erneuerung bringt Gott eine weitere Stufe der Neuheit, und wir sind anders als alles, was wir je z u v o r waren. Dieser Prozess stellt uns nicht nur wieder her, sondern er verwandelt uns auch in das Bild von Christus. Er erneuert uns nicht nur dort, wo wir waren, sondern an einem neuen Ort. Wenn er fertig ist, fühlen wir uns nicht mehr so wie vorher und sehen auch nicht mehr so aus wie vorher. Wir sind in der Tat anders und bereit für einen Wechsel zu mehr Wein.

Ein weiteres Beispiel ist das Wort, das für die Erneuerung der

Der Begriff "Geist", der in Römer 12,2 steht, ist *anakainosis*, was so viel bedeutet wie ein qualitativ neuer Geist. Gott will unseren Verstand in dem Sinne erneuern, dass er unser Denken radikal umgestaltet, damit wir an den Veränderungen, die er bringt, und an dem Neuen, das er tut, teilhaben können. Sich mit Gott zu verändern, erfordert *kainos*.

Gott macht neue Dinge auf der Erde, sowohl im Sinne von *neos* als auch von *kainos*. Er gibt uns mehr von dem, was wir in der Vergangenheit hatten, aber er nimmt auch einige radikale Veränderungen vor. Leider werden einige Menschen diese Veränderungen nicht annehmen können, weil ihre Weinschläuche nicht *kainos* sind. Sie werden nicht bereit sein, Gott in seinem Prozess zu begleiten, uns vom Alten zum Neuen zu bringen. Der Wandel wird kommen, aber werden wir den Zeitpunkt erkennen und werden unsere Weinschläuche bereit sein?

Achte schließlich auf das Wort "verborgen" in Jesaja 48,6. Ist dir schon einmal aufgefallen, dass Gott etwas Neues tut, das oft verborgen war? Er hält es oft bis zur letzten Minute geheim.

Wie alle liebenden Eltern überrascht Gott uns gerne. In letzter Zeit hat er mich auf jeden Fall überrascht. Vor ein paar Monaten, als ich über einige schwierige Situationen betete, sprach der Herr ganz klar zu mir und sagte: "Es ist noch nicht an der Zeit, aber ich habe sehr bald einige Überraschungen für dich."

Natürlich bin ich wie ein Kind an Weihnachten. Ich will die Pakete sofort öffnen! Also fing ich an zu schnüffeln. "Na, das ist ja toll, Gott. Was sind sie?"

"Ich bin noch nicht bereit, sie dir zu verraten. Aber wenn die Zeit reif ist, habe ich einige Überraschungen für dich."

Wieder versuchte ich herauszufinden, wovon er sprach. "Oh,

Das ist großartig. Vielleicht könntest du mir einfach einen von ihnen erzählen?"

Ich konnte ihn nicht dazu bringen, etwas anderes zu sagen als: "Ich habe ein paar Überraschungen für dich".

Doch als die Zeit reif war, begann er mit der Veränderung, entfaltete sich und offenbarte mir die Überraschungen. Wir sprechen über *neue* Dinge, *die aus dem Boden sprießen!* Von göttlichen Verschiebungen! Diese *verborgenen* Dinge - Überraschungen - begannen sich mit übernatürlicher Geschwindigkeit und souveräner Macht zu entfalten. Auch wenn ich mich noch nicht befugt fühle, über sie zu sprechen, sind es wunderbare, himmlische Überraschungen.

Er hat auch etwas für dich. Er ändert die Zeiten und Jahreszeiten. Sei wachsam und flexibel. Sorge dafür, dass dein Weinschlauch neu ist, bereit für den neuen Wein, den er ausschenken wird. Mach dich bereit für den Wechsel!

Als Michigan 1989 zu Beginn der Saison im Basketball gegen Wisconsin spielte, ging Rumeal Robinson gegen Ende des vierten Viertels für zwei Schüsse an die Foullinie. Sein Team lag mit einem Punkt zurück, so dass Rumeal eine gute Chance hatte, die Führung für Michigan zurückzugewinnen. Er verschoss jedoch beide Schüsse und ermöglichte es Wisconsin, das favorisierte Michigan zu schlagen.

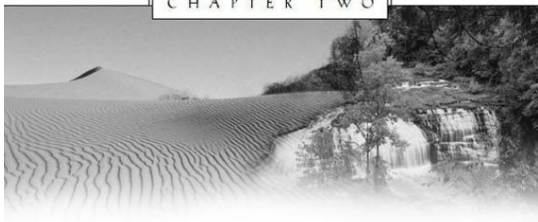
Rumeal fühlte sich schrecklich, weil er sein Team das Spiel gekostet hatte und erkannte, dass er besser vorbereitet sein musste. Nach jedem Training für den Rest der Saison schoss Rumeal 100 zusätzliche Foulspiele.

Rumeal war also bereit, als er in der Verlängerung des nationalen Meisterschaftsspiels drei Sekunden vor Schluss an die Foullinie trat und zwei Schüsse abgab. Der erste Schuss ging daneben und der zweite auch. Mit diesen Schüssen gewann Michigan die nationale Meisterschaft<sup>(5)</sup>

## DEN GEIST ERNEUERN

1. Hast du schon einmal das Richtige zur falschen Zeit getan? Was sagen die Sprüche darüber, wie man den richtigen Zeitpunkt für eine Sache wählt?
2. Was ist der Unterschied zwischen *Neos* und *Kainos*? Wie wirkt sich das *Kainos-Sein* auf dein Leben aus?
3. Was musst du in deinem Leben ablegen? Stolz? Furcht? Religiosität?

## CHAPTER TWO



# *Die Verbindung der Jahreszeiten*

Julia Dixon hatte sich gerade aus Versehen aus ihrem Haus ausgesperrt, als der Postbote die Einfahrt hochkam.

"Mrs. Dixon!", rief er besorgt aus. "Du siehst aufgeregt aus. Was ist denn los?"

"Oh, ich weiß nicht, was ich tun soll", jammerte sie und rang nervös die Hände. "Die Tür ist hinter mir verschlossen und mein Nachbar, der einen Nachschlüssel für mich hat, ist nicht in der Stadt. Mein Mann hat einen Schlüssel, aber er ist den ganzen Tag auf einer Konferenz in einem Hotel in der Innenstadt und ich bezweifle, dass ich ihn erreichen kann. Wie soll ich wieder reinkommen?"

Der Postbote versuchte, die Frau zu beruhigen und riet ihr, einen Schlüsseldienst zu rufen. "Ich schätze, das ist meine einzige Möglichkeit", stimmte sie zu, "aber um ehrlich zu sein, verlangen die einen Haufen Geld, und ich kann mir im Moment keine zusätzlichen Ausgaben leisten. Die Lage ist angespannt."

Der Postbote bedauerte sie, wies sie aber darauf hin, dass sie keine Wahl hatte. "Hören Sie, ich mache mich besser auf den Weg", sagte er, "aber hier ist Ihre Post. Wer weiß? Vielleicht ist in einem der Briefe eine gute Nachricht enthalten, die dich aufmuntert!"

Julia sah die Umschläge durch. Da war einer von ihrem Bruder Jonathan. Er hatte die Familie in der Woche zuvor besucht und war für ein paar Tage geblieben. "Ich frage mich, warum er so früh schreibt", murmelte sie. Als sie den Brief aufriss, fiel ihr ein Schlüssel in die Handfläche.

"Liebe Julia", so begann der Brief. "Letzte Woche, als ich

als ich bei dir zu Hause war und du einkaufen warst, habe ich mich aus Versehen ausgesperrt. Ich habe deine Nachbarin nach deinem Duplikat gefragt, aber vergessen, es zurückzugeben. Deshalb lege ich es jetzt bei."<sup>1</sup>

Das nenne ich gutes Timing! Gott hätte mich wahrscheinlich entweder warten oder ein Fenster einschlagen lassen. Es scheint ihm Spaß zu machen, meine Geduld zu testen. Nicht, dass ich mich beschweren würde - ich würde mich nie zu solch einer Fleischlichkeit herablassen.

### **Welche Zeit behältst du?**

Als ich kürzlich über den göttlichen Wandel nachdachte, dachte ich über die verschiedenen neutestamentlichen Wörter für Zeit nach, *chronos* und *kairos*. (Das Wort *chronos* bezieht sich auf den allgemeinen Prozess der Zeit oder die chronologische Zeit. Das Wort *kairos* bezieht sich auf den richtigen Zeitpunkt, den günstigen oder strategischen Zeitpunkt, den Jetzt-Zeitpunkt.) Während ich dies tat, begann Gott mir eine sehr wichtige Wahrheit zu offenbaren. Ich habe diese beiden Konzepte - die chronologische Zeit und die richtige Zeit - immer völlig voneinander getrennt, aber Gott hat mir gezeigt, dass das nicht richtig ist. Oft handelt es sich einfach um verschiedene Phasen desselben Prozesses. *Kairos* ist in vielerlei Hinsicht eine Erweiterung oder Fortführung von *chronos*. Wenn sich Gottes Pläne entfalten, wird *chronos* zu *kairos*. Das Neue hängt mit dem Alten zusammen und ist in der Tat oft das Ergebnis dessen, was im A l t e n geschah. *Kairos*, die günstige Zeit, ist buchstäblich aus *chronos*, der allgemeinen Zeit, entstanden.

Wenn wir uns in einer nicht-strategischen Phase des L e b e n s a l l t a g s befinden und uns in *der* Chronos-Zeit abmühen, fängt Gott nicht mit einer Kairos-Phase an. Seine allgemeine Agenda ist

nicht ändern. Er führt uns lediglich durch eine Phase eines Prozesses, in dem unsere Beharrlichkeit und Treue es ihm ermöglicht haben, uns in die nächste Phase zu versetzen - eine strategische Jahreszeit. Er ändert die Zeit und die Jahreszeit und verwandelt *chronos* in *kairos*.

Das sollte eine große Ermutigung für dich sein. Vielleicht befindest du dich in einer Chronos-Zeit, in der du das Gefühl hast, dass nichts Aufregendes passiert. Diese Zeit deines Lebens mag sogar mühsam sein - eine Zeit des Pflügens, des Stehens, des Glaubens und des beharrlichen Betens. Du musst verstehen, dass all das Teil eines größeren Ganzen ist. Die Chronos-Saison, so frustrierend sie auch sein mag, ist nicht unbedeutend. Wenn du weitermachst und tust, was in diesen Zeiten notwendig ist, wird der Prozess in eine kairos-Zeit des Erntens übergehen. In Galater 6:9 heißt es: "Lasst uns nicht müde werden, Gutes zu tun; denn zur rechten Zeit [*kairos*] werden wir ernten, wenn wir nicht müde werden."

Als die Köchin eines beliebten christlichen Konferenzentrums zu ihren selbstgebackenen Keksen beglückwünscht wurde, sagte sie zu Dr. Harry Ironside: "Überleg doch mal, was für die Herstellung dieser Kekse nötig ist. Das Mehl selbst schmeckt nicht gut, ebenso wenig wie das Backpulver, das Backfett oder die anderen Zutaten. Aber wenn ich alles zusammenmische und in den Ofen schiebe, kommen sie genau richtig heraus."

Vieles im Leben in der Chronos-Zeit scheint geschmacklos, ja sogar schlecht zu sein, aber Gott ist in der Lage, diese Zutaten unseres Lebens so zu kombinieren, dass eine Veränderung eintritt und ein Festmahl entsteht.<sup>2</sup>

Das Leben ist eine Reihe von Veränderungen - ein Prozess des Übergangs vom Alten zum Neuen - vom *chronos* zum *kairos*. Wachstum, Veränderung, Erweckung -

alle sind Prozesse. Das Leben ist miteinander verbunden. Wenn wir das nicht verstehen, neigen wir dazu, die Chronos-Zeiten der Vorbereitung, der Aussaat, des Glaubens und des Durchhaltens zu verachten. Wir ziehen es vor, immer in den kairos-Zeiten zu leben, in denen sich neue und strategische Chancen bieten.

Es ist jedoch wichtig zu erkennen, dass unsere Handlungen und Einstellungen in der chronos-Zeit darüber entscheiden, ob Gott uns in die kairos-Zeit versetzen kann oder nicht. In *den Chronos-Zeiten* kommen die notwendigen Zutaten hinzu. Das Alte und das Neue sind untrennbar miteinander verbunden - unterschiedlich, aber miteinander verbunden. Das Neue kommt nicht trotz des Alten, sondern *aufgrund dessen*, was wir in der alten Zeit getan haben. Wenn wir das verstehen, werden wir nicht müde und verlieren nicht den Mut, in den *Chronos-Zeiten* Gutes zu tun.



**Unsere Handlungen und Einstellungen in den Chronos-Zeiten der Vorbereitung, der Aussaat, des Glaubens und des Ausharrens entscheiden darüber, ob Gott uns in die Kairos-Zeiten der neuen und strategischen Chancen versetzen kann.**



Wenn wir schwierige Zeiten durchmachen, entsteht oft die Einstellung, dass das Leben immer so sein wird. Wir fangen an zu glauben, dass die Kairos-Zeit nie kommen wird. Wenn wir nicht aufpassen, verlieren wir unsere Erwartung und unser Glaube gerät ins Wanken. Wir haben so lange gebetet, so lange gepflügt, so lange geglaubt und so lange durchgehalten, dass wir anfangen, mit einer "So lange"-Mentalität zu leben. Dann macht sich Ernüchterung breit und unser Glaube ist weg.

Gott möchte, dass wir in diesen Zeiten nicht entmutigt sind, sondern die Notwendigkeit von Chronos-Zeiten erkennen. Wir verlieren oder vergeuden keine Zeit, wir investieren sie. Und wenn wir das treu tun, *wird* sich das Blatt *wenden*. Wenn wir wissen, dass wir mit Gott zusammenarbeiten und ihm das geben, was er braucht, um das Neue zu bringen, können wir uns über kleine Anfänge freuen, anstatt sie zu verachten. Wir werden nicht über Gebetstreffen verzweifeln, die über mehrere Jahre andauern und kaum sichtbare Früchte tragen. Unser Glaube basiert allein auf der Wahrheit von Gottes Wort und dem Gehorsam ihm gegenüber.

### **Die Zeit zum Pflanzen und Wachsen**

Jean Giono erzählt die Geschichte von Elzeard Bouffier, einem Hirten, den er 1913 in den französischen Alpen kennenlernte.

Damals waren die Berge rund um die Provence, Frankreich, aufgrund von unvorsichtiger Abholzung unfruchtbar. Ehemalige Dörfer waren verlassen, weil ihre Quellen und Bäche versiegt waren. Der Wind blies wütend und ungehindert durch Laub.

Beim Bergsteigen kam Giono zu einer Hirtenhütte, wo er eingeladen wurde, die Nacht zu verbringen.

Nach dem Abendessen beobachtete Giono den Hirten, wie er akribisch einen Haufen Eicheln sortierte und alle, die rissig oder zu klein waren, wegwarf. Als der Hirte 100 perfekte Eicheln gezählt hatte, hörte er für die Nacht auf und ging zu Bett.

Giono erfuhr, dass der 55-jährige Schafhirte seit über drei Jahren Bäume an den wilden Hängen gepflanzt hatte. Er hatte 100.000 Bäume gepflanzt, von denen 20.000 gekeimt hatten. Er rechnete damit, dass die Hälfte davon von Nagetieren gefressen werden oder durch die Witterung absterben würde, während die andere Hälfte überleben würde.

Nach dem Ersten Weltkrieg kehrte Giono an den Berghang zurück und entdeckte eine unglaubliche Rehabilitation: Es entstand ein echter Wald, begleitet von einer Kettenreaktion in der Natur. Wasser floss in den einst leeren Bächen. Die Ökologie, die durch ein Blätterdach geschützt und durch eine Matte aus sich ausbreitenden Wurzeln mit der Erde verbunden war, wurde gastfreundlich. Weiden, Binsen, Wiesen, Gärten und Blumen wurden geboren.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrte Giono wieder zurück. Zwanzig Meilen von den Linien entfernt hatte der Hirte seine Arbeit fortgesetzt und den Krieg von 1939 genauso ignoriert wie den von 1914. Die Reformation des Landes ging weiter. Ganze Regionen erstrahlten in Gesundheit und Wohlstand.

Giono schrieb:

An der Stelle der Ruinen, die ich 1913 gesehen hatte, stehen jetzt gepflegte Bauernhöfe

.....Die

Die alten Bäche, die von den Regenfällen und dem Schnee, den der Wald bewahrt,

gespeist werden, fließen wieder, Nach und nach wurden die Dörfer

wieder aufgebaut. Die Menschen aus den

Ebenen, wo Land teuer ist, haben sich hier niedergelassen und bringen Jugend,

Bewegung und Abenteuerlust mit. 3

Wenn wir in den Chronos-Jahreszeiten ausharren, sind wir wie geistliche Wiederaufforster, die Löcher in unfruchtbares Land graben und die Samen des Lebens pflanzen. Durch diese Samen wird trockenes geistliches Ödland in erntefähige Felder verwandelt und lebensspendendes Wasser an ausgedörrte und karge Orte gebracht.<sup>4</sup>

Wenn wir richtig vorbereitet sind und die Zeit reif ist, kann Gott die Jahreszeiten sehr schnell ändern. Über Nacht, so scheint es, verwandelt er trockene Zeiten in Flüsse, Unfruchtbarkeit in Fruchtbarkeit und macht einen Weg frei, wo kein Weg ist. Das Timing ist ein Faktor, aber wenn es richtig ist, bewirkt Gott die Veränderung, und der *Chronos* verwandelt sich in *Kairos*. Erlaube dieser Wahrheit, Glauben und Ermutigung in deine Situation zu bringen.

Schauen wir uns einige biblische Beispiele an, damit wir dieses Konzept besser verstehen.

Abraham erhielt von Gott die glorreiche Verheißung, dass er durch Sara einen Sohn bekommen würde und dass seine Nachkommen so zahlreich sein würden wie die Sterne am Himmel. Danach musste er 24 Jahre lang *im* Glauben ausharren und wandeln. Danach erschien ihm Gott, wie in 1. Mose 18,10 beschrieben, und sagte ihm, dass eine göttliche Veränderung bevorstehe: "Nächstes Jahr um diese Zeit werde ich zu dir zurückkehren; und siehe, Sara, deine Frau, wird einen Sohn bekommen." (Das Wort für "Zeit" ist *eth*, das hebräische Gegenstück zum griechischen Wort *kairos* - strategische oder günstige Zeit).

Nach so vielen Jahren in der Chronos-Zeit lachten Abraham und Sarah über diese Aussicht. Abraham versuchte sogar, Gott dazu zu bringen, seine Pläne durch Ismael zu erfüllen. Aber Gott hielt sich an sein Wort und änderte die Zeiten und Jahreszeiten.

Weil Abraham mit Ihm durch diese lange und manchmal mühsame Zeit gegangen war - auch wenn er es nicht perfekt gemacht hatte -, änderte Gott sie in eine strategische, günstige Zeit. Abraham und Sarah wechselten von *chronos* zu *kairos*. Das Neue entstand aus dem Alten, und Isaak, der Sohn der Verheißung, wurde geboren.

Ein weiteres Beispiel ist der Prozess, den die Israeliten auf ihrer Reise ins Gelobte Land durchliefen. Israel befand sich in einer schwierigen Chronos-Zeit, in der es in Ägypten ausharren und warten musste. Plötzlich brach die Wende ein. Als die Zeit reif war, handelte Gott in seiner großen Weisheit und Macht schnell und sagte: "Ich ändere die Jahreszeit."

Als Teil des Prozesses kam Gott zu Mose, der während seiner eigenen 40-jährigen Chronos-Zeit auf der Rückseite der Wüste gelandet war, und sagte ihm, dass er die Dinge durch ihn verändern würde. Mose sagte im Wesentlichen: "Verschiebe sie mit jemand anderem, nicht mit mir." Aber Gott machte Mose klar, dass er derjenige war, der die Israeliten aus Ägypten befreien sollte, und Gott bewirkte die göttliche Wende für Mose und für das Volk Israel.

Traurigerweise waren die Israeliten nicht in der Lage, diese kairos-Zeit im Glauben festzuhalten, und verloren sie. Sie landeten in einer anderen Chronos-Zeit und wanderten 40 Jahre lang in der Wüste. Auch die nächste Generation, die das Land schließlich in Besitz nehmen sollte, musste diese schwierige Chronos-Zeit durchstehen. Plötzlich kam Gott zu Josua und sagte, dass sie in drei Tagen in das gelobte Land ziehen sollten. Gott vollzog die göttliche Wende. Die Zeit der Wanderschaft war vorbei, und er versetzte das Volk in eine neue

Phase. Er brachte sie schnell von *chronos* nach *kairos*.

Wenn wir uns in einer langen Chronos-Zeit befunden haben, neigen wir dazu zu denken, dass es nicht möglich ist, schnell in eine Kairos-Zeit zu wechseln. Aber wir müssen unbedingt bereit sein, uns zu verändern, wenn Gott sagt, dass er den Wechsel bringt. Wir müssen uns mit ihm bewegen, sonst verpassen wir, was er tun will. Wenn wir die Wege Gottes nicht verstehen, können wir so verwirrt und frustriert werden, dass wir nicht in der Lage sind, im Glauben zu handeln und uns zu verändern. Wie die erste Generation der Israeliten, die aus Ägypten auszogen, landen wir in der Wüste und erreichen die Verheißung nie. Wenn wir jedoch die Wege Gottes verstehen, wird die Frustration während der Wartezeit geringer. Wir können in Frieden und Ruhe leben, weil wir wissen, dass Gott die Kontrolle hat und wir mit ihm unterwegs sind.

Saulus, der später der Apostel Paulus wurde, erhielt auf der Straße nach Damaskus eine göttliche Heimsuchung von Gott. Als der Herr sich dem Saulus offenbarte, erlebte er eine dramatische Bekehrung -eine Kairos-Zeit. Dann wechselte er in eine routinemäßige Chronos-Zeit, in der Gott ihn 12 bis 13 Jahre lang umgestaltete und ihm große Offenbarungen brachte. Als die Zeit reif war, erklärte der Herr in Apostelgeschichte 13, dass Paulus für das Werk, zu dem er berufen war, ausgesondert werden sollte. Diese chronos-Zeit wurde zur kairos-Zeit, als Gott Paulus in die Fülle seines Dienstes entließ. Die Routinezeit war nicht umsonst. Sie war Teil der Ausbildung und Vorbereitung auf das, was Gott mit ihm vorhatte. *Chronos* wurde zu *Kairos*, und die Welt ist seitdem nicht mehr dieselbe.

## **Der strategische Standort**

Kapitän Ralph und sein einziges Besatzungsmitglied Shaun hatten ihre Passagiere in der nordwestlichen Stadt Poulsbo abgesetzt und waren auf ihrer regulären Route zurück nach Seattle. Ein heftiger Sturm hatte sich entwickelt und als sie mit der Luxusyacht *The Matchmaker* wieder in den Puget Sound einfuhren, hörten sie einen dringenden Funkspruch.

Starke Winde hatten ein Segelboot gekippt und einen Mann und eine Frau in die eiskalten Gewässer des Puget Sound getrieben. Der Mann hatte es ans Ufer geschafft, aber die Frau war verschwunden. Ein Hubschrauber und Rettungsboote kreuzten das Gebiet ab, in dem die Frau ins Wasser gefallen war, aber nach fast zwei Stunden verloren sie langsam die Hoffnung, sie zu finden. Es war fraglich, ob sie nach so langer Zeit im eiskalten Wasser noch am Leben sein konnte.

*Die Matchmaker* war ein ganzes Stück von der Rettungsaktion entfernt, aber Kapitän Ralph erkannte, dass ihr Standort strategisch wichtig war. Da er den Sund schon oft durchquert hatte, war er mit den Strömungen bestens vertraut. Er sagte Shaun, dass die Frau nicht mehr in der Nähe des gekenterten Bootes sein würde, sondern von der starken Strömung direkt in ihren Weg getragen würde. Wegen des Sturms war es für jedes andere Boot unmöglich, rechtzeitig in das Gebiet zu gelangen, um die Frau zu retten.

Da sie erkannten, dass sie die einzige Chance waren, die Frau zu retten, versuchten Kapitän Ralph und Shaun, irgendetwas zu sehen oder zu hören, das ihnen helfen könnte, die Frau inmitten des Sturms zu finden. Plötzlich hörten sie ein leises Geräusch, das sich wie ein Vogel anhörte. Als Kapitän Ralph das Boot so drehte, dass die Lichter von Seattle das Wasser beleuchteten, sahen sie die Frau, die laut nach ihr rief.

sie um Hilfe. Während Kapitän Ralph das Boot in Position manövierte, zog Shaun die verzweifelte Frau an Bord. Sie brach zu Shauns Füßen zusammen, umklammerte seine Beine und dankte ihm immer wieder. Stell dir ihre Erleichterung vor, als *sie den Matchmaker* kommen sah! Sie hatte beobachtet, wie die *R e t t u n g s a k t i o n* immer weiter in der Ferne verschwand, während die Strömung sie mit sich riss.

Eine Routinefahrt wurde zu einem strategischen Ereignis, und das Leben einer Frau wurde gerettet. Sei bereit. Wie Kapitän Ralph bist du vielleicht *d e r j e n i g e*, den Gott für einen bestimmten *Kairos* vorbereitet hat.

Ich erinnere mich daran, wie Gott in den frühen 1990er Jahren den Eisernen Vorhang in Europa zerstören ließ. Die Menschen hatten jahrzehntelang dafür gebetet, die Unterdrückung durch die kommunistischen Regime, die Millionen von Menschen in Knechtschaft hielten, zu brechen. Es sah nicht so aus, als würde dies jemals geschehen. Doch plötzlich änderte Gott die Zeiten und die Jahreszeiten. Er schuf die göttliche Wende und das Gesicht Europas änderte sich in kürzester Zeit - andere Regierungen, andere Führer, andere Namen der Nationen. Gott hatte die nötige Weisheit und Macht, um den göttlichen Wandel sehr schnell herbeizuführen.

Er kann dasselbe für uns tun. Bleibe in der Chronos - *der* Routine. *Kairos* kommt!

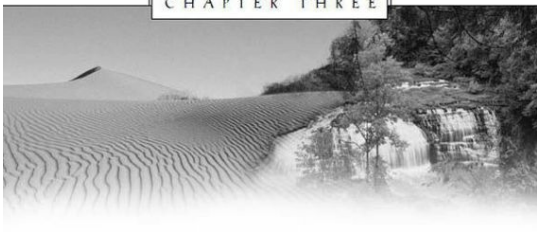
## **DEN GEIST ERNEUERN**

1. Welches Ereignis in deinem Leben hat jahrelange Geduld und Langmut erfordert? Hast du irgendwelche Früchte deiner Arbeit gesehen?

über die Jahre hinweg treu geblieben?

2. Ist es möglich, dass Gott möchte, dass wir treu an bestimmte Ereignisse glauben, auch wenn wir nicht erleben, dass sie zu unseren Lebzeiten Wirklichkeit werden oder sich erfüllen? Gibt es dafür Beispiele in der Bibel?
3. Siehst du die Chronos- und Kairos-Zeiten deines Lebens als unabhängig voneinander oder als miteinander verbunden an?
4. Welche Auswirkungen hat es, wenn du nicht auf Gottes Zeitplan wartest, um etwas zu tun?
5. Was gibt dir Kraft, auf das Timing des Herrn zu warten, wenn es um Probleme in deinem Leben und in deinen Beziehungen zu anderen Menschen geht?

CHAPTER THREE



# *Die Fülle der Zeit*

Wenn Gott uns von einer allgemeinen *chronos*-Zeit in eine opportune *kairos*-Zeit versetzt, bedeutet das nicht, dass der Prozess und der Kampf des Glaubens beendet sind. Es bedeutet, dass wir in eine sehr strategische Zeit wechseln, in der die Gelegenheit groß ist, wir aber noch nicht die volle Fruchtbarkeit erreicht haben. Wir müssen noch ausharren.

Die Bibel spricht nicht nur von *chronos* und *kairos*, sondern auch von einem *pleroo* oder der Fülle der Zeit. In Galater 4,4 heißt es: "Als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter dem Gesetz."

Das Wort "Fülle" bedeutet, dass etwas vollendet oder abgeschlossen wird. Während *kairos* auf die Gelegenheit hinweist, eine Aufgabe zu erfüllen oder Frucht zu bringen, bedeutet *pleroo*, dass es vollbracht wurde.

Das könnte man mit dem Prozess der Zeugung von Kindern vergleichen. Nach der Empfängnis durchläuft eine Frau alle drei Phasen des Timings: *chronos*, *kairos* und *pleroma*. Neun Monate lang erträgt sie treu die schwierige, aber wichtige Entwicklungsphase des *chronos*. Im verborgenen Ort des Mutterleibs passiert viel, aber sie kann die Frucht, von der sie weiß, dass sie kommen wird, noch nicht halten und voll genießen.

Dann tritt sie in die *Kairos*-Phase der Wehen und der Geburt ein. Sie ist noch nicht voll da, aber sie ist nahe. Diese *kairos*-Zeit ist jedoch sehr schwierig und gefährlich. Eine Chance ist keine Garantie für Erfolg. Es wird viel Arbeit, Schmerzen und Pressen geben, wenn das Stadium der Vollendung der Geburt erreicht werden soll.

In meiner Beziehung zu meiner Frau gab es nur sehr wenige Momente, in denen sie völlig unvernünftig war und eine intelligente Diskussion unmöglich war. Tatsächlich gab es nur zwei Momente - die Geburten unserer Töchter, Sarah und Hannah.

Diese kairos-Zeiten waren für mich sehr prekär. Ich liebte meine Frau und wollte ihr helfen, aber entgegen ihrem klar formulierten Wunsch war es unmöglich, den Geburtsprozess aufzuhalten. Ich liebte auch unsere Babys und wollte, dass die Prozesse weitergehen, so schwierig sie auch waren. Und schließlich liebte ich mich selbst und wollte weiterleben. An einem Punkt hing mein Leben an einem seidenen Faden. Zum Glück wurde die Entscheidung, weiterzumachen, nicht von mir, sondern von Gott getroffen.

Schließlich geht eine Frau von der Kairos-Zeit in die Pleroma-Phase der Fülle über und das Baby wird geboren. Der Schmerz des Prozesses ist es immer wert, wenn dies geschieht.

### **Die Natur der Geburt von etwas Neuem**

Spirituelle Geburten sind ebenfalls schwierig und gefährlich. Anders als eine Frau in den Wehen können wir jedoch in diesen strategischen Zeiten aufgeben und den Geburtsprozess stoppen. Es ist oft eine gefährliche und prekäre Zeit; Desillusionierung, Müdigkeit, Verwirrung und andere Probleme können leicht entstehen.

F. B. Meyer verwendet das Bild eines Bienenstocks, um den Kampf der Bienen mit dem des Christen zu vergleichen:

Ein Imker erzählte mir die Geschichte eines Bienenstocks: Wenn die kleine Biene im ersten Stadium ist, wird sie in eine sechseckige Zelle gesetzt, in der genug Honig für sie aufbewahrt wird, bis sie ausgewachsen ist. Der Honig wird mit einer Kapsel  
aus

Wachs, und wenn die winzige Biene sich von dem Honig ernährt und den Vorrat aufgebraucht hat, ist die Zeit gekommen, dass sie in s Freie kommt. Aber, oh, der Kampf, das Gerangel, die Anstrengung, um durch das Wachs zu kommen! Es ist ein enges Tor für die Biene, so eng, dass die Biene im Todeskampf die Membran abstreift, die ihre Flügel verbarg, und auf der anderen Seite kann sie fliegen!

Einmal ist eine Motte in den Bienenstock eingedrungen, hat sich von den Wachskapseln ernährt und die Bienen sind ohne Anstrengung und Probleme wieder herausgekommen. Aber sie konnten nicht fliegen, und die anderen Bienen stachen sie zu Tode. 1

Kämpfst du darum, die nächste Stufe zu erreichen? Gib nicht auf. Deine Kämpfe sind nicht umsonst, vielleicht sind sie sogar notwendig. Der Schlüssel ist, nicht aufzugeben.

Betrachte die Jüngerinnen und Jünger von Christus. Sie erlebten drei intensive Jahre mit Jesus. Dann kam *kairos* - das Kreuz, die Auferstehung, die Himmelfahrt und Pfingsten. Sie waren der Fülle ihrer Zeit sehr nahe. Aber wie viele von uns waren sie sehr nahe daran, das "Baby" in diesem Übergang zwischen *kairos* und *pleroo* zu verlieren.

An einem entscheidenden Punkt waren sie verwirrt, weil sie nicht verstanden, was vor sich ging. Gott war wirklich hinter den Kulissen am Werk, aber die Dinge entwickelten sich nicht so, wie die Jünger es sich vorgestellt hatten. In ihrer Verwirrung kamen sie an einen Punkt der Frustration, an dem sie sich gegenseitig ansahen und fragten: "Was sollen wir nur tun?"

Drei Jahre lang war Jesus dort gewesen; dann sahen sie ihn sterben. Er wurde von den Toten auferweckt und sie waren begeistert, aber er ging wieder weg und diesmal schien etwas von Dauer zu sein. Er war weg. Er hatte davon gesprochen, dass der Heilige Geist kommen würde, aber das machte nicht viel Sinn. Es wäre logischer gewesen, wenn Jesus einfach geblieben wäre.

Petrus meldete sich zuerst zu Wort (kannst du das glauben?) und sagte: "Ich gehe fischen" (Johannes 21,3). Damit wollte er sagen: "Ich kehre zu dem zurück, was ich vor drei Jahren getan habe. Ich kehre zu der einzigen Sache zurück, die ich kenne und verstehe. Der Traum ist vorbei. Ich weiß nicht, wo Gott hingeht, aber ich kehre zu meiner Arbeit zurück. Ich gehe fischen."

Er und die anderen hatten die Chronos-Zeit hinter sich und waren in die strategische Kairos-Zeit gewechselt. Kurz vor der Fülle waren sie ganz nah dran, das "Baby" zu verlieren. Nur wenige Tage später fand Pfingsten statt, und wir sehen, was sie beinahe verloren hätten. Durch Petrus' erste Predigt als wiedergeborener Gläubiger, der mit dem Geist Gottes erfüllt war, kamen 3.000 Menschen zu Christus. Als Gruppe stellten die Jüngerinnen und Jünger ihre Welt auf den Kopf (siehe Apostelgeschichte 17,6, *KJV*). Die Fülle war gekommen.

### **Eigene Geburtswehen**

Ich habe die Schwierigkeit dieser gottgegebenen Verschiebungen selbst erlebt. Ich habe sieben Jahre lang durch eine Menge Ackerbau und schwierige Zeiten darauf gewartet, dass Gott unserer Gemeinde gewisse Durchbrüche schenkt. Als er begann, den Wechsel von *chronos* zu *kairos* zu vollziehen, geschah das nicht so, wie ich es erwartet hatte. Ich muss zugeben, dass es manchmal verwirrend und beunruhigend war. Ein Teil von mir wusste, dass Gott den Wandel steuerte, aber es war so anders, als ich es mir vorgestellt hatte, dass es für mich eine Herausforderung war, das zu verarbeiten.

Bis sich der Plan tatsächlich zu entfalten begann, hatte ich absolut keine Ahnung, dass es so kommen würde, wie es kam. Ich fand mich an Orten wieder

wo ich viele Gelegenheiten hatte, den Mut zu verlieren und zu schwanken. Ich hatte *chronos* durchlaufen und kam zu *kairos*, wo Gott sagte: "Ich beginne, die Vision, die ich dir gegeben habe, zu erfüllen." Aber die Ereignisse, die dann eintraten, waren das genaue Gegenteil von dem, was ich erwartet hatte.

Mein Hilfspastor kam zu mir und sagte, er würde gerne eine Gemeinde in unserer Stadt gründen. Er war bereit zu warten oder in eine andere Stadt zu gehen, aber sein Herz hing an Colorado Springs. Nach viel Gebet glaubte ich, dass er tatsächlich eine Gemeinde in dieser Stadt gründen sollte.

In einer, wie ich fand, sehr selbstlosen Entscheidung gab ich ihm die Erlaubnis, dies zu tun. Außerdem ermutigte ich alle Mitarbeiter und Gemeindemitglieder, die sich vom Heiligen Geist geleitet fühlten, mit ihm zu gehen und bei der Gründung der Gemeinde mitzuhelfen, dies zu tun. Wir schätzten, dass 10 bis 15 Prozent der Gemeindemitglieder gehen würden.

Satan fing jedoch an, Gerüchte und Szenarien zu erfinden, um den Anschein zu erwecken, es handle sich nicht um eine friedliche Gemeindegründung, sondern um eine Kirchenspaltung. Eines der Gerüchte lautete, dass dieser Mitarbeiter in Wirklichkeit hinausgedrängt wurde, damit ich jemand anderen einstellen konnte. Obwohl wir beide es versuchten, konnten wir diese Lüge nicht aus der Welt schaffen. Mehrere Leute glaubten, ich würde lügen, um mich selbst zu schützen, und der andere Bruder würde mich gnädig in meiner Sünde decken. Beleidigungen wurden a u f g e s c h n a p p t .

Die Ironie war, dass ich für die vielleicht uneigennützigste Sache, die ich je getan habe, die größte Verleumdung und Kritik erntete. Und statt 15 Prozent der Gemeinde, die ihm helfen wollten, waren es eher 40 Prozent.

Ich habe das kommen sehen und mehrmals überlegt, die Pflanze zu stoppen, aber der Heilige Geist hat es mir nicht erlaubt. Er hat einfach

wies mich an, es weitergehen zu lassen und versicherte mir, dass Er für uns sorgen würde. Er sprach zu mir über die Überraschungen, die ich in **Kapitel 1** erwähnt habe.

In dieser sehr zerbrechlichen Kairos-Zeit musste ich darauf achten, mich nicht von den aktuellen Umständen ablenken zu lassen und das große Ganze nicht aus den Augen zu verlieren. Es gab viele Gelegenheiten, den Mut zu verlieren. Ich hatte zahlreiche Gespräche mit Gott und fragte: "Bist du es wirklich? Haben wir Dich wirklich gehört, dass wir diese Dinge tun sollen? Hast du wirklich zugelassen, dass dies geschieht? Denn wenn du uns gesagt hast, dass wir diese Dinge tun sollen, und wir dir gehorsam sind, dann weiß ich, dass alles in Ordnung sein wird. Ich habe kein Problem damit, wenn es äußerlich völlig anders aussieht, als ich es mir vorstelle, solange ich weiß, dass du die Kontrolle hast."

Es gibt eine kleine Anekdote, die meiner Meinung nach diese schwierige Zeit für mich auf den Punkt bringt:

Der einzige Überlebende eines Schiffbruchs wurde auf einer kleinen unbewohnten Insel angespült. Er flehte Gott an, ihn zu retten, und suchte jeden Tag am Horizont nach Hilfe, aber es schien keine zu geben.

Erschöpft gelang es ihm schließlich, eine grobe Hütte zu bauen und seine wenigen Besitztümer darin unterzubringen. Doch als er eines Tages nach der Nahrungssuche nach Hause kam, stand seine kleine Hütte in Flammen und der Rauch stieg in den Himmel. Das Schlimmste war geschehen, und er war außer sich vor Kummer.

Doch am nächsten Tag näherte sich ein Schiff der Insel und rettete ihn.

"Woher wusstet ihr, dass ich hier bin?", fragte er die Besatzung.

"Wir haben euer Rauchsignal gesehen", antworteten sie.

Auch wenn es jetzt nicht so aussieht, können deine gegenwärtigen Schwierigkeiten zu deinem zukünftigen Glück beitragen. 2

Ich musste mich immer wieder an Gottes Treue erinnern und daran, dass *er* tun würde, was er sagt, wenn *ich* es täte. Dann, wahr

Wenn wir uns an sein Wort hielten, bewegte sich Gott innerhalb kürzester Zeit auf übernatürliche Weise in einer Weise, die weit über das hinausging, was hätte passieren können, wenn wir ihm nicht gehorcht und die Änderungen vorgenommen hätten. Die "neuen" und "verborgenen" Dinge - die Überraschungen - begannen zu "sprießen". Wir sind noch nicht in der Fülle, aber wir sind in das Stadium der Geburt eingetreten.

Paulus sagte: "Ich rühme mich meiner Schwachheit, damit seine Stärke in meiner Schwachheit vollendet wird" (siehe 2. Korinther 12:9,10). Wenn der Wechsel in den *Kairos* kommt, wird es einfach einige Dinge geben, die wir nicht verstehen. In unserer menschlichen Natur neigen wir dazu, alles im Kopf zu planen und uns vorzustellen, wie die Dinge unserer Meinung nach ablaufen werden. Wenn das nicht der Fall ist, schaltet sich ein anderer Teil unserer Menschlichkeit ein und beginnt, alles zu hinterfragen. Dies ist eine Zeit, in der wir extrem verletzlich sind. Wir neigen dazu zu sagen: "Ich gehe angeln.... Ich habe die Nase voll ... Ich bin fertig", kann sehr stark sein.

Wenden wir dieses Verständnis von Gottes Zeitplan und den möglichen Fallstricken an, um für die Erweckung des Leibes Christi zu beten. Wer ist am anfälligsten für Desillusionierung? Diejenigen, die sich am leidenschaftlichsten für die Erweckung eingesetzt haben, sind am anfälligsten für Frustration und Herzensverlust. In Sprüche 13:12 heißt es: "Aufgeschobene Hoffnung macht das Herz krank." Der Teil des Leibes Christi, der damit zufrieden ist, wie die Dinge sind, und sich nicht wirklich für Erweckung eingesetzt hat, wird nicht desillusioniert werden. In ihren Köpfen ist alles in Ordnung. Solange die Wirtschaft gut läuft, sind die meisten Amerikaner - einschließlich der Christen - glücklich. Es sind die Menschen, die schon seit Jahren zu Gott schreien, die sich leidenschaftlich nach Erlösung sehnen.

Wiederbelebung im Land, die am meisten mit aufgeschobener Hoffnung und Desillusionierung zu kämpfen haben.

Wenn du an ein Wunder in deinem Leben glaubst, ist es viel wahrscheinlicher, dass du eine aufgeschobene Hoffnung erlebst als eine Person, die nicht erwartet, dass etwas passiert. Hier ist das Paradoxon: Eine Person, die leidenschaftlicher für Gott ist, ist eher gefährdet, geistlich desillusioniert zu werden, als eine Person, die wenig oder gar keine Leidenschaft oder kein Engagement hat.

### **Sei bereit, wenn die göttliche Verschiebung kommt**

Am Teich von Bethesda kam Jesus zu dem Mann, der seit 36 Jahren gelähmt war, und stellte ihm eine seltsam anmutende Frage: "Willst du gesund werden?" (Johannes 5,6, *NIV*). Die Antwort des Mannes verriet, dass er zwar am Teich wartete, aber eigentlich keine Hoffnung auf Heilung hatte. Er befand sich in einem kairos-Moment, kurz vor der *Fülle*, aber die Hoffnungslosigkeit hatte sich eingestellt.

Jesus stellte ihm diese Frage, um ihm klar zu machen, dass er zwar auf das wundersame Rühren im Teich wartete, aber alle Hoffnung auf eine tatsächliche Heilung verloren hatte. Der Mann war nur Sekunden davon entfernt, das Neue zu erleben, nur eine Handbewegung von der totalen Wiederherstellung entfernt, aber er war zu desillusioniert, um es zu erkennen. Irgendwann auf dem Weg durch die Zeit verlor er seine Erwartung. In seinem Inneren gab es nichts, was die Frage Jesu mit Hoffnung beantworten konnte.



**Wir dürfen uns nicht so sehr daran gewöhnen, hart zu arbeiten und wenig Früchte zu sehen, dass wir, wenn die Zeit für die göttliche Veränderung kommt, nicht den Glauben haben, uns auf das Neue einzulassen.**



Wenn Gott eine Veränderung herbeiführt, müssen wir bereit sein, uns mit ihm zu verändern. Wenn wir nicht aufpassen, werden wir nicht glauben, dass er uns von den chronos-Phasen durch die kairos-Jahreszeiten und in die Fülle bringen kann. Wir dürfen uns nicht so sehr daran gewöhnen, hart zu arbeiten und wenig Früchte zu sehen, dass wir, wenn die Zeit für den Wandel kommt, nicht den Glauben haben, uns auf das Neue einzulassen. Gott will den göttlichen Wandel in unser Leben, unsere Kirchen, unsere Gemeinden und unser Land bringen. Wenn er sagt, dass es an der Zeit ist, sich zu verändern, müssen wir seine Hand ergreifen und uns mit ihm bewegen, weil wir wissen, dass er es kann und bereit ist, es zu tun.

*Reader's Digest* berichtete über den verstorbenen Harvey Penick: In den 1920er Jahren kaufte Penick ein rotes Spiralnotizbuch und begann, Beobachtungen über Golf aufzuschreiben. Er zeigte das Buch nie jemandem außer seinem Sohn, bis er es 1991 einem lokalen Schriftsteller zeigte und ihn fragte, ob er es für wert hielt, es zu veröffentlichen. Der Mann las es und sagte ihm zu. Er ließ Penicks Frau am nächsten Tag eine Nachricht zukommen.

Abend, dass Simon & Schuster einem Vorschuss von \$90.000.

Als der Schriftsteller Penick später sah, wirkte der alte Mann beunruhigt. Schließlich sagte Penick die Wahrheit. Mit all seinen Arztrechnungen könne er Simon & Schuster unmöglich so viel Geld vorschießen, sagte er. Der Autor musste ihm erklären, dass Penick derjenige sein würde, der die 90.000 Dollar erhält.

Sein erstes Golfbuch, *Harvey Penick 's Little Red Book*, verkaufte sich mehr als eine Million Mal und war damit einer der größten Bestseller in der Geschichte der Sportbücher. Sein zweites Buch, *And If You Play Golf, You're My Friend*, verkaufte sich fast eine dreiviertel Million Mal.<sup>(3)</sup> Manchmal leben wir so lange in der Routinephase, dass wir wie

Mr. Penick, es fällt uns schwer, den Segen Gottes anzunehmen, wenn er kommt. Wenn er die Veränderung anbietet, sei bereit, sie anzunehmen.

Göttliche Verschiebungen machen den Teufel nervös. Er hörte alle Prophezeiungen über den Messias und wartete auf ewige *chronos*. Dann sah er die Jungfrauengeburt und erkannte, dass es *kairos* war. Er hatte sich 4.000 Jahre lang davor gefürchtet, konnte sich nicht vorstellen, wie Gott es tun würde, und dann erkannte er, dass es sich bereits vollzog. Er sah den Wandel kommen, aber als Gott ihn vollzog, gab es nichts, was der Teufel tun konnte, um den Prozess aufzuhalten. Daran erinnert er sich, und das macht ihm Angst. Deshalb arbeitet er auch so hart gegen die Kirche. Er weiß, dass er Gott nicht aufhalten kann, aber vielleicht kann er Gottes Volk durch Entmutigung, Unglauben, Apathie oder Selbstgefälligkeit aufhalten.

Das können wir nicht zulassen! Wir müssen erkennen, dass die schwierigen Zeiten, durch die wir gehen, keine Misserfolge sind, sondern Zeiten des Trainings und der Vorbereitung. Wenn Gott dann sagt, dass es Zeit ist, die

Wenn wir uns verändern wollen, müssen wir bereit sein, uns mit ihm zu verändern. Ja, er wird die Dinge aufrütteln, uns aus unserer Komfortzone herausreißen und die Dinge neu ausrichten. Und genau wie Israel werden wir das nicht immer mögen und uns vielleicht sogar auf der Rückseite der Wüste wohlfühlen. Aber wenn Gott sagt: "Zeit zum Aufbruch!", ist es sehr schnell Zeit für eine Entscheidung. Werden wir umziehen, was notwendig ist? Werden wir unser Leben anpassen, damit wir mit ihm gehen können? Oder werden wir den Wechsel und das, was er erreichen will, verpassen?

Ich glaube, dass wir in Amerika dabei sind, vom Pflügen zum Ernten überzugehen, von der Wüste nach Kanaan. Ich glaube, wir werden von der Schwäche zur Stärke übergehen. Gott wird Menschen und Geld umverteilen. Er wird uns in eine neue Zeit der Macht, der Zeichen und Wunder, der Wunder und Befreiungen versetzen. Er wird einige von Krankheit in Gesundheit verwandeln, von Wunden in Heilung, von zerbrochenen Familien mit verlorenen Kindern in Häuser, in denen verlorene Kinder jetzt Gott dienen. Er wird die Gebete und die Arbeit, die wir in der alten Chronos-Zeit getan haben, nutzen, um Neues zu schaffen.

Gott wird die Dinge in unseren Schulen verändern und sich auf eine mächtige Art und Weise bewegen. Er wird alle von Menschen gemachten Regeln brechen, die versuchen, ihn fernzuhalten. Er wird sich für eine Generation stark machen, die nicht einmal weiß, was sie will.

-Gott. Einige werden versuchen, ihn aufzuhalten, aber sie können nichts dagegen tun, denn der Wind des Geistes wird einfach wehen. Die Erweckung wird auf den Fluren und in den Klassenzimmern stattfinden. Ob die Lehrer/innen mitmachen oder nicht, die Jugendlichen und Kinder werden es tun.

Was glaubst du, was in einigen dieser Schulen passieren wird, wenn jemand, der im Rollstuhl herumgeschoben wurde

jahrelang durch die Flure geht, plötzlich den Flu r entlangläuft, hüpf und Gott lobt und sagt: "Er hat mich geheilt!"" Genau das geschah in Apostelgeschichte 3 und löste eine große Ernte aus. Wenn Gott die Dinge verändert, werden die Zeugnisse seines mächtigen Wirkens widerhallen und viele werden zu Christus kommen.

Wir können die Zeiten und Jahreszeiten nicht ändern; das kann nur Gott. Aber wir können mit ihm zusammenarbeiten; wir können während des *chronos* treu sein, damit er uns in den *kairos* und dann in die Fülle bringen kann. Wir können ausharren und uns richtig positionieren. Wir müssen uns vor Lethargie, Selbstgefälligkeit und Unglauben hüten.

Wir müssen uns in der Wahrheit verankern und unseren Glauben daran wecken, dass Gott schnell Veränderungen herbeiführen kann. Wir müssen die Gründe verstehen, warum die Chronos-Zeiten notwendig sind, und wir müssen uns auch daran erinnern, dass Gott die Fähigkeit hat, Dinge sehr schnell in strategische Kairos-Zeiten und dann in die Fülle zu verschieben.

Wir müssen bereit und willens sein, uns mit Ihm zu bewegen. Wenn wir das tun, wird er alles, was er gesagt hat, in und durch unser Leben vollbringen.

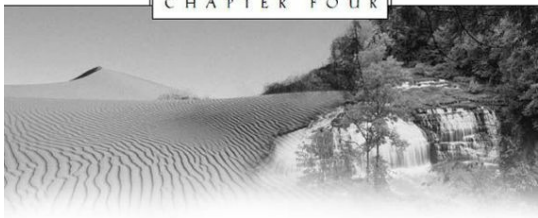
## **DEN GEIST ERNEUERN**

1. Hast du schon einmal deinen eigenen Zeitplan oder deine eigene Vorstellung davon, wie die Dinge in deinem Leben ablaufen sollten, aufgestellt, aber Gott hatte einen ganz anderen Zeitplan und Prozess? Wenn ja, warum hast du Gottes Zeitplan und Methode nicht erkannt? Wie hat sich das auf

wie du diese Situation gemeistert hast?

2. Hast du die Unsicherheit des Übergangs vom kairos zur Fülle erlebt?  
Woran muss man in diesen kritischen Zeiten denken?
3. Welchen Einfluss h a b e n deine Einstellung und deine Bereitschaft auf den Ausgang der verschiedenen Jahreszeiten in deinem Leben?

CHAPTER FOUR



## *Baca Boot Camp*

Als wir kürzlich in den Smoky Mountains Urlaub machten, genossen Ceci und ich die Ruhe und Erhabenheit eines Gebirgsbachs. Wie es junge, unbekümmerte Menschen manchmal tun (ja, ich sagte jung!), hüpfen wir von Fels zu Fels und überquerten den Bach an verschiedenen Stellen.

Händchenhalten, Lachen, Bilder blitzen - es war aufregend! Bis ... nein, ich bin nicht in den Bach gefallen, aber ich bin gefallen. Als ich die schwierige Macho-Route wählte, kam ich an eine Stelle, an der ich etwa einen Meter zwischen zwei großen Felsen stand. Ich musste entweder von einem zum anderen springen oder den perfekt gelegenen Baumstumpf nutzen, der zwischen ihnen eingekeilt war.

Wie das Schicksal es wollte, wählte ich den Stumpf, der, wie sich herausstellte, *nicht* perfekt verkeilt war. Er sah nur so aus, als ob er von Dämonen, die Macho-Ehemänner schikanieren sollten, perfekt verkeilt worden war. Als mein Gewicht auf ihm lastete, begann er heftig hin und her zu schwanken. Ich nutzte den Moment, um meine Version des Funky Chickens zu tanzen. Diejenigen unter euch, die diesen Tanz aus den 70er Jahren nicht kennen, sollten sich ein Huhn vorstellen, dem kürzlich der Kopf entfernt wurde.

Als die Schwerkraft ihren letzten Tribut forderte, wirbelte ich herum und hielt mich mit je einer Hand an den beiden Felsbrocken fest. Während ich in den nicht mehr friedlichen Bach starrte, der jetzt nur noch wenige Zentimeter von meiner Nase entfernt war, und meine kreischende Frau hörte, versuchte ich zu entscheiden, wie ich weiterhin machohaft aussehen und gleichzeitig meine verstauchte rechte Schulter schonen konnte. Irgendwie schaffte ich es, die

meinen muskulösen Körper auf einen der Felsen und sah dabei jung und fit aus.

Ich murmelte etwas über Kraft und Beweglichkeit, während meine Frau etwas über mein Alter und ein spastisches, enthauptetes Huhn murmelte. Obwohl ich unter diesen Umständen eine gute Leistung gezeigt habe, muss ich zugeben, dass mein Wechsel von Rock zu Rock alles andere als göttlich war.

Kurz gesagt, ich habe erkannt, dass es wichtig ist, wie wir mit Übergängen und Hindernissen umgehen.

### **Vier göttliche Verschiebungsverse**

Es gibt vier göttliche Verse in der Bibel, die für mich schon immer von Bedeutung waren. Ich nenne sie Brückenverse. Jeder Vers besagt, dass wir von einer bestimmten Ebene zu einer anderen übergehen. Lasst uns von ihnen lernen.

### ***Gottes Weisheit erhellt unseren Weg***

Sprüche 4:18 sagt uns, dass wir *von heller zu heller* gehen Wege:

Der Weg der Gerechten ist wie das Licht der Morgendämmerung, das heller und heller leuchtet, bis der Tag vollendet ist.

In der Heiligen Schrift steht das Licht oft für Offenbarung und Wahrheit. Eines der Synonyme für Offenbarung ist Erleuchtung, das eigentlich von dem griechischen Wort phos-light stammt.

Erleuchtung bedeutet wörtlich übersetzt, Licht hereinzulassen. Gott möchte sein Licht der Offenbarung auf unsere Wege scheinen lassen, damit wir mehr und mehr Erfolg in unserer Darstellung von ihm und in unseren persönlichen Bemühungen haben.

Als Teil des Veränderungsprozesses und der Neuheit, die er bringt, führt uns der Herr von einer Stufe der Offenbarung zur nächsten. Diese Vertiefung unseres Verständnisses ermöglicht es uns, effektiver von Stufe zu Stufe zu gehen. Die Offenbarung von gestern reicht für heute nicht mehr aus. Neue Ebenen der Fruchtbarkeit erfordern neue Ebenen des Wissens und der Einsicht. Wir brauchen frisches Brot - Brot für den Übergang.

Wir brauchen nicht nur eine zunehmende Erleuchtung über Gott und sein Wort, sondern wir brauchen auch sein Licht, um "unsere Wege zu lenken" (siehe Spr 3,6, *KJV*), und zwar auf ganz praktische Weise, jeden Tag. Auf unserer Reise stehen wir vor unzähligen Entscheidungen, von denen viele darüber entscheiden, ob wir weiter vorankommen oder nicht. Wenn wir nicht auf die Führung des Heiligen Geistes hören, können wir Rückschläge erleiden, anstatt uns auf die nächste Phase zuzubewegen, die Gott für uns vorgesehen hat. Wir können kairos-Gelegenheiten verpassen, wenn das Licht der göttlichen Offenbarung nicht konsequent auf unseren Weg leuchtet.

Josua und die Israeliten erlitten auf ihrem Feldzug zur Einnahme Kanaans zwei schwere Rückschläge, einen bei Ai und einen bei den Gibeonitern (siehe Jos. 7 und 9). Beide Rückschläge waren darauf zurückzuführen, dass sie es versäumt hatten, sich von Gott leiten zu lassen.

Oft ist die Einsicht - das Licht -, das wir in aktuellen Situationen erhalten, eigentlich dazu gedacht, uns in den zukünftigen Phasen zu helfen, auf die Gott uns vorbereitet. David lernte dies auf seinem Weg zum Thron Israels. Seine Erklärung vor dem Kampf gegen Goliath - die sicherlich

markierte einen Wechsel in seinem Leben von *chronos* zu *kairos* - nämlich dass der Gott, der ihn von dem Löwen und dem Bären befreit hatte, ihn auch von dem Riesen erlösen würde (siehe 1 Sam. 17: 34-37).

Oftmals, wenn wir uns isoliert an einem scheinbar alltäglichen, versteckten Ort befinden - wie bei David, der Schafe hütete - trainiert Gott uns für eine Phase des sichtbaren Sieges und der Führung. Obwohl niemand sah, wie David den Löwen und den Bären tötete, sah die gesamte Armee Israels, wie er Goliath tötete. Weil wir die Zukunft nicht kennen, fragen wir uns oft: Was ist der Zweck dieser Prüfung oder dieses Kampfes? Warum muss ich mich dieser Ablenkung stellen? Warum wird mir erlaubt, dieses Hindernis zu überwinden? Was ist der Zweck dieser Lektion?

Die Antworten werden vielleicht erst in einigen Jahren bekannt sein, aber sei dir sicher, dass Gott diese Zeit nicht vergeudet. Das Licht der Offenbarung, das dir in diesen Chronos-Zeiten zuteil wird, wirst du brauchen, wenn du deiner Bestimmung entgegengehst. In seiner Gnade und Weisheit bewegt Gott uns schrittweise und manchmal langsam auf die Fülle zu. Zum richtigen Zeitpunkt wird der Wechsel stattfinden.

Lerne die Lektionen gut. Denke daran, dass die Erfahrungen des Lebens miteinander verbunden sind.

### ***Handeln im Glauben führt zu mehr Glaube***

In Römer 1:17 steht, dass wir *von Glauben zu Glauben* gehen:

Denn darin wird *die* Gerechtigkeit Gottes von Glaube zu Glaube offenbart, wie geschrieben steht: "DER Gerechte aber wird aus Glauben leben."

Hast du entdeckt, dass jede neue Sache, die Gott tut, eine neue Stufe des Glaubens erfordert? Wenn wir in Gott vorankommen - uns vorwärts bewegen, während er uns mehr anvertraut - wird er uns ständig fordern, was sowohl herausfordernd als auch ermutigend ist. Er bereitet uns auf eine größere Verantwortung vor; und der Glaube, den er heute von uns verlangt, ist nicht derselbe wie der, den er gestern von uns verlangt hat.

Viele Christinnen und Christen sind mit dem Status quo zufrieden und haben einen Ort der Stagnation erreicht. In Gott zu verharren, ist jedoch keine Option. Er will uns in eine qualitativ neue und größere Position des Glaubens bringen, die für die neuen Dinge, die er tun will, notwendig ist.



**In seiner Barmherzigkeit und Weisheit beginnt Gott mit kleinen Aufgaben, die keinen Glauben erfordern, der über unsere Ausbildung und unser Verständnis hinausgeht. Aber er erwartet von uns, dass wir wachsen - dass wir von Glauben zu Glauben gehen.**



Auf meiner Reise mit dem Herrn im Laufe der Jahre hat Seine

Die Aufgaben haben an Umfang und Schwierigkeit zugenommen. Ich erinnere mich, dass ich mich etwas überfordert fühlte, als ich *Einzelpersonen* half, die sich in sehr schwierigen Situationen befanden. In dieser Zeit lernte ich jedoch viele wertvolle Lektionen, und Gott begann, mir immer mehr Aufgaben für *Gruppen* von Menschen zu übertragen - Familien, Mitarbeiter, Bibelschulklassen, eine Gemeinde usw.

Aber alles änderte sich in meinem Leben, als Gott begann, mich auf *Nationen* auszurichten. Ich musste mich auf eine völlig neue Ebene des Glaubens begeben. Es ist eine Sache, zu einer Person oder einer Gruppe von Menschen zu sprechen; eine ganz andere Sache ist es, zu einer Nation zu sprechen. Es ist eine Sache, einen Dämon anzusprechen, aber eine ganz andere, ein Fürstentum zu konfrontieren.

Die Vereinigten Staaten sind jetzt fest in meinem Herzen verankert. Obwohl ich oft denke, wenn Gott einen Auftrag gibt, *wer, ich?* Ich weiß aber auch, dass er den Wechsel nicht vollzogen hätte, wenn er mich nicht angemessen vorbereitet hätte.

In seiner Barmherzigkeit und Weisheit beginnt Gott mit kleinen Aufgaben, die keinen Glauben erfordern, der über unsere Ausbildung und unser Verständnis hinausgeht. Aber er erwartet von uns, dass wir wachsen - dass wir von Glauben zu Glauben gehen. Wenn wir das nicht tun, kann er die Veränderung nicht bewirken.

Vor einigen Jahren befand ich mich mit mehreren Führungskräften des Leibes Christi auf einem Strategietreffen für die Nation. Während des Treffens sprach der Heilige Geist sehr deutlich zu meinem Herzen und sagte: "Sag nichts; es ist nicht deine Zeit." Obwohl ich mich unsicher fühlte und es mir peinlich war, nicht teilzunehmen, schaffte ich es, still zu sitzen und nichts zu sagen. Das war eine harte Lektion, aber sehr wichtig.

Hätte ich Seine Anweisung nicht befolgt, weiß nur Gott, was

Fehler, die ich hätte machen können, und die Unordnung, die ich hätte verursachen können. Ich mache so schon genug davon. Aber ich bin sicher, dass er keine Perfektion verlangt, sondern nur Gehorsam, und ich weiß, dass ich seinem Timing vertrauen kann.

Ein paar Jahre später, als ich auf einer nationalen Konferenz diente, hörte ich dieselbe Stimme sehr deutlich zu mir sprechen: "Sei mutig, mein Sohn, dies ist deine Stunde." Ich sprach mit großer Salbung und Kraft - von ihm, nicht von mir - und wechselte auf eine andere Ebene des Dienstes. Es war eine göttliche Veränderung.

Wachse im Glauben. Sein Timing ist perfekt, und deine Zeit wird kommen.

### ***Gottes Herrlichkeit verwandelt uns***

In 2. Korinther 3,18 steht, dass wir *von Herrlichkeit zu Herrlichkeit* gehen.

Wir alle aber, die wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel betrachten, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, gleichwie von dem Herrn, dem Geist.

Das griechische Wort für "Herrlichkeit" ist *doxa*, was so viel wie Anerkennung bedeutet. Gott die Ehre zu geben bedeutet, ihn buchstäblich als das anzuerkennen, was er ist, und ihm zu erlauben, in uns und durch uns anerkannt zu werden.

Je mehr wir in sein Bild verwandelt werden, desto mehr erkennen wir ihn in uns. Dadurch wird unsere Fähigkeit, ihn zu repräsentieren, gestärkt, und er wird sich in und durch uns in größerem Maße offenbaren. Gott möchte unbedingt in uns erkannt werden!

Diese Verherrlichung ist ein wunderbarer zirkulärer Prozess. Je mehr wir Seine Herrlichkeit sehen und Christus in unserem Leben erkennen, desto mehr wird Er

kann dann in uns erkannt werden. Das Endergebnis ist, dass die Welt Christus in einem viel größeren Maße sehen kann.

Viele von uns im Leib Christi haben in letzter Zeit eine Chronos-Zeit durchlebt, in der Gott fleißig an uns gearbeitet hat, um uns an einen Ort zu bringen, an dem die Welt uns nicht mehr gleichgültig oder zynisch ansieht. Stattdessen werden sie etwas an uns erkennen, das sie beeindruckt - nicht uns, sondern Jesus. Wenn die Zeit reif ist, wird er den Wechsel zum *kairos* und dann zur Fülle schaffen. Das Ergebnis wird die Ernte und vielleicht eine große Erweckung sein.

Paulus, der den Vers in 2. Korinther 3:18 schrieb - "verwandelt ... von Herrlichkeit zu Herrlichkeit"- verstand den Prozess gut. Nach seiner dramatischen Bekehrung wartete er viele Jahre lang in einer Chronos-Zeit, während Gott ihn "verherrlichte" -und ihn wie Christus aussehen zu lassen. Als die Zeit reif war, bewirkte Gott eine göttliche Veränderung, die in Apostelgeschichte 13 beschrieben wird, und erlaubte Paulus, der Welt Christus zu offenbaren.

Er möchte dasselbe mit uns tun. Wenn wir dem Heiligen Geist erlauben, uns zu verwandeln, werden wir Christus immer ähnlicher und weniger uns selbst. In jeder neuen Phase der Herrlichkeit kann er uns mehr Autorität, Einfluss und Macht anvertrauen. Und wir werden, wie Paulus, freigelassen, um der Welt ein klareres Bild von Christus zu zeigen.

Lass es geschehen. Bewege dich von Ruhm zu Ruhm.

### ***Durch Tränen kommt die Stärke***

In Psalm 84:4-7 steht, dass wir *von Stärke zu Stärke* gehen:

Wie gesegnet sind die, die in Deinem Haus wohnen! Sie preisen Dich immer. Wie gesegnet ist der Mann, dessen Kraft in Dir ist, in dessen Herz die Straßen nach Zion sind! Sie durchqueren das Tal von Baca und machen es zu einer Quelle. Auch der frühe Regen bedeckt es mit Segen. Sie gehen von Stärke zu Stärke, ein jeder von ihnen erscheint vor Gott in Zion.

Das Wort "Baca" bedeutet weinen; daher bedeutet das "Tal von Baca" das Tal des Weinens. Wir bezeichnen die schwierigen Zeiten und Situationen im Leben häufig als Täler. Wenn wir diese Täler durchschreiten und verstehen, wie wir gehen, arbeiten und mit Gott zusammenarbeiten, dann können aus diesen scheinbar leblosen Orten Quellen hervorsprudeln. Ein Tal des Todes oder der Zerstörung wird in einen Ort verwandelt, aus dem der Fluss des Lebens fließt. Ein unfruchtbarer, trockener Ort kann in einen Ort der Quellen verwandelt werden.

Beachte, dass der neue Ort der Stärke eigentlich in Baca geboren wird - dem Ort des Weinens. Das hebräische Wort für "Stärke" ist das Wort *chayil*, das aus dem Wortstamm *chuwל* stammt. *Chuwל* ist das alttestamentarische Wort für Wehen oder die Geburt von etwas. Wenn wir im Glauben wandeln und durch schwierige Zeiten hindurchgehen, kann Gott diese schwierigen Zeiten nutzen, um in uns neue Kräfte (*chayil*) zu gebären (*chuwל*). Ja, sie mögen aus Mühsal und Zeiten des Kampfes resultieren, aber wie der Schmetterling, der den Kokon verlässt, können wir, wenn wir durch das Tal der Baca (des Weinens) gehen, eine Quelle daraus machen. Unser Schicksal ist nicht der Kokon von Baca; es ist der Flug in die Freiheit und zum Sieg. Die trockensten, unfruchtbaren Orte in unserem Leben können zu Orten werden, aus denen der Fluss des Lebens fließt und neue Kraft geboren wird. Die Heilige Schrift sagt: "Wenn wir leiden, werden wir auch mit ihm herrschen" (2. Tim. 2:12, *KJV*).

Gott hat viel Veränderungsarbeit im Leib Christi geleistet, was für einige sehr schwierig war. Leider,

Viele Christen haben nicht erkannt, dass die Zeiten der Mühsal uns oft auf eine neue Ebene bringen. Anstatt diese Zeiten durchzustehen, haben viele die Bacas in ihrem Leben verachtet und Bitterkeit in ihr Herz gelassen. Anstatt sich von Stärke zu Stärke zu entwickeln, entscheiden sie sich unbewusst dafür, in Baca zu bleiben. Sie gehen nicht von einem Ort des Pflügens und Säens zu einem Ort des Erntens und Segens. Sie verpassen den Wechsel der Zeiten und Jahreszeiten, die Gott in ihrem Leben bewirken will.

Dieses Wort für Stärke - Chayil - ist auch ein Wort für Armee und Wohlstand. Wir müssen erkennen, dass wir effektiver kämpfen können und mehr Wohlstand haben, weil wir durch die Täler von Baca gegangen sind, als wir es sonst getan hätten. Es mag schwierig erscheinen; wir mögen nicht verstehen, was gerade passiert und wir mögen sogar denken, dass wir an Boden verlieren. Aber wenn wir treu bleiben und Gott erlauben, diese Zeiten zu nutzen, um das zu tun, was er in unserem Leben tun will, wird er diese Orte in Bootcamps und Quellen des Segens verwandeln. Wenn wir auf der anderen Seite angekommen sind, stellen wir fest, dass wir jetzt stärker sind und mehr Erfolg im Herrn haben als vorher.

Wir können und müssen von einer Position des Sieges zur n ä c h s t e n gehen. Wir müssen von einer Phase der Armee in eine andere übergehen - von der Rekrutierung über das Ausbildungslager bis hin zu den Männern und Frauen der Infanterie, die zu einer stärkeren Armee werden. Einige werden zu den Spezialeinheiten gehen, weil sie dem Herrn erlaubt haben, sie von einer Phase in eine andere zu versetzen.

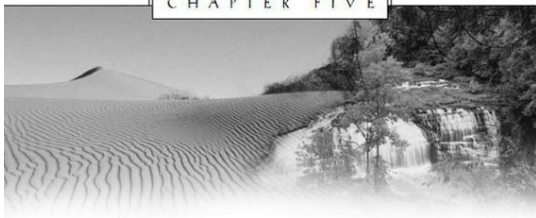
Erlaube Gott, das zu tun, was notwendig ist, um dich in die neuen Dinge zu bringen, die er in deinem Leben tun möchte. Er möchte uns bringen

von einer neuen Kainos-Phase zur nächsten, und noch einer, und noch einer. Tatsächlich will er uns in *kainos kairos* bringen - *eine* neue strategische, günstige Zeit. Wenn wir dann treu und fleißig mit ihm gehen, wird er uns zur Fülle führen.

## **DEN GEIST ERNEUERN**

1. Erkennst du immer sofort die volle Bedeutung der Offenbarungen, die Gott durch verschiedene Situationen in dein Leben bringt? Welcher Zusammenhang besteht zwischen deinem Bewusstsein und den verschiedenen Jahreszeiten, die du im Laufe deines Lebens erlebst?
2. Ist es Gott wichtig, ob du dich bewusst darum bemühst, in deinem geistlichen Leben voranzukommen oder nicht? Kannst du dich an Zeiten erinnern, in denen verschiedene Stufen des Glaubens erforderlich waren? Wie hat dich das ermutigt?
3. Erkläre, warum Verherrlichung ein zirkulärer Prozess ist. Wie kann sich dein Weg von "Herrlichkeit zu Herrlichkeit" auf die Menschen um dich herum auswirken? Wie wird es dich verändern?
4. Hast du eine Wahl bei dem, was die Täler in deinem Leben hervorbringen? Worauf konzentrierst du dich, wenn du dich in den Zeiten von Baca befindest? Fallen dir Beispiele für Früchte ein, die aus deinen Talerfahrungen entstanden sind?
5. Definiere "Gehorsam" und wie er mit Beharrlichkeit zusammenhängt.

CHAPTER FIVE



# *Schlüssel zur Entriegelung des Wandels*

In diesem Kapitel werden wir uns neun Schlüssel aus dem ersten Kapitel von Josua ansehen, die uns helfen werden, den göttlichen Wechsel mit Gott von *chronos* zu *kairos* und weiter zur Fülle zu vollziehen. Die Israeliten standen vor einem der größten Umbrüche der Geschichte. Wenn wir uns an die Strategien erinnern können, die Gott ihnen in unseren eigenen Übergangszeiten gab, wird uns dieses Wissen bei unserem Streben nach Fülle sehr helfen.

## **Schlüssel Nr. 1: Wir müssen die Verantwortung übernehmen, unseren Teil zu tun**

Gott wird tun, was nur er tun kann; wir müssen auch tun, was er von uns in der Zeit des Übergangs erwartet und verlangt. Mache nicht den Fehler, die Souveränität Gottes überzubetonen. Mit anderen Worten: Es ist gefährlich zu glauben, dass Gott dafür sorgen wird, dass wir die Fülle erreichen, egal, was wir tun. Die Generation der Israeliten, die in der Wüste umkam, ist der Beweis dafür, dass die Fülle nicht automatisch garantiert ist.

**Kapitel 1** von Josua markiert den Übergang Israels in die *kairos*-Zeit. Wenn sie dem Herrn vollständig folgen würden, würden sie schließlich in die Fülle kommen. In Josua 1,2 heißt es: "Mose, mein Knecht, ist tot; so mache dich nun auf, überquere den Jordan, du und das ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Söhnen Israels, gebe."

Mit diesen Worten sagte Gott Josua nicht nur, dass Mose tot war. Ja, Mose war von selbst gegangen,

und Gott nahm ihn mit in den Himmel, ohne dass jemand dabei war, der es bezeugen konnte. Aber Gott verkündete Josua auch: "Jetzt ist *deine* Zeit gekommen. Du kannst nicht mehr auf den Mann schauen, der dich angeleitet und die Entscheidungen für das Volk getroffen hat. Du wirst ausgebildet und ausgerüstet; jetzt bist du derjenige, Josua. Jetzt bist du dran. Übernimm die Verantwortung! Du musst deinen Platz in der Führung einnehmen und dieses Volk anführen."

Die Tatsache, dass wir in diesem Prozess Verantwortung tragen, wird auch durch den Gebrauch des Wortes "geben" im obigen Vers angedeutet. Es wird aus dem hebräischen Wort *nathan* übersetzt, das mehr bedeutet als "geben" (im Sinne von "jemandem etwas zukommen lassen"). *Nathan* bedeutet "geben" im Sinne eines Auftrags. Gottes *Gaben* sind auch seine *Aufträge*. Er wird uns mit der fruchtbaren Phase beschenken. Er wird uns in die Fülle bringen. Auch wenn seine Gaben kommen, sind sie auch Aufgaben. Wir werden eine Rolle spielen müssen.

Als Gott Abraham und seinen Nachkommen das Land "gab", sagte er damit nicht nur: "Ich gebe euch das Land. Er sagte auch: "Ich übertrage euch dieses Land". Sie mussten es in Besitz nehmen und damit den Auftrag des Herrn erfüllen, damit Gott durch sie tun konnte, was er tun wollte.

Das Gleiche wird für uns gelten. Wir müssen treu sein und unseren Teil in der Übergangszeit leisten, indem wir die Aufgaben des Herrn erfüllen. Wir müssen verantwortungsbewusst handeln und in Wahrheit und Weisheit wandeln. Wenn wir das tun, werden wir die Fülle erreichen.

## **Schlüssel Nr. 2: Wir müssen in den Übergangszeiten in großem Glauben handeln**

Das gilt besonders, wenn wir uns der Fülle nähern. Manchmal ist mehr Glaube nötig, um in diese Phase einzutreten, als es in der Chronos-Zeit der Fall war. In Josua 1,2 sagte Gott zu Josua: "Cross *dieser* Jordan" (Kursivschrift von mir). Er machte den wichtigen Unterschied, dass es sich nicht um den Jordan von einigen Monaten zuvor oder ein paar Monate später handelte, sondern *um diesen*, der sich in der Flutphase befand (siehe Josua 3:15). Er war wahrscheinlich eine Meile breit und sehr tief und für die Israeliten unpassierbar. Aber Gott sagte Josua, dass er dieses Volk - Männer, Frauen, Kinder, Tiere und Besitztümer - über den Jordan bringen würde. Was für ein unglaublicher Glaube war nötig, um dieses Wort vom Herrn zu empfangen!

Auch wir werden mit unmöglichen Situationen und unüberwindbaren Hindernissen konfrontiert werden, wenn wir uns in der Kairos-Phase auf die Fülle zubewegen. Das wird viel Glauben erfordern. Wir müssen daran glauben, dass Gott es schaffen wird, seinen Teil zu tun - das Unmögliche. -, um uns dorthin zu bringen, wo wir sein müssen.

Ehrlich gesagt, ist in den **W a r t e z e i t e n** manchmal gar nicht so viel Glaube nötig. Diese Zeiten, in denen wir einfach nur warten, erfordern zwar Geduld, aber nicht unbedingt eine große Menge an Glauben. Aber wenn Gott sagt, dass es an der Zeit ist, vorwärts zu gehen, werden Schritte des Glaubens unsererseits erforderlich sein. Wir müssen bereit sein, uns im Glauben zu bewegen.

Denk an diese Geschichte:

Als die Dürre eine gefühlte Ewigkeit andauerte, war eine kleine Gemeinschaft von Landwirten aus dem Mittleren Westen in der Zwickmühle, was sie tun sollte. Der Regen war nicht nur wichtig, um die Ernte gesund zu halten, sondern auch, um die

die Lebensweise der Stadtbewohner. Als das Problem immer drängender wurde, fand die örtliche Gemeinde, dass es an der Zeit war, sich einzumischen und plante ein Gebetstreffen, um um Regen zu bitten.

Der Pastor beobachtete, wie seine Gemeinde eintrat. Langsam ging er von Gruppe zu Gruppe, während er sich nach vorne begab, um die Versammlung offiziell zu eröffnen. Alle, denen er begegnete, saßen in den Gängen und genossen die Gelegenheit, sich mit ihren engen Freunden zu unterhalten. Als der Pastor endlich seinen Platz vor seiner Herde eingenommen hatte, d a c h t e er darüber nach, wie wichtig es war, die Menge zu beruhigen und die Versammlung zu beginnen.

Gerade als er um Ruhe bitten wollte, bemerkte er ein 11-jähriges Mädchen, das in d e r ersten Reihe saß. Sie strahlte vor Aufregung, und n e b e n ihr lag ihr leuchtend roter Regenschirm, bereit, benutzt zu werden. Die Schönheit und Unschuld dieses Anblicks berührte das Herz des Pastors. Er erkannte, dass dieses junge Mädchen einen Glauben besaß, den die anderen Menschen im Raum vergessen zu haben schienen. D i e anderen Leute waren nur gekommen, um für Regen zu beten ... sie war gekommen, um zu sehen, wie Gott antwortet. 1

### **Schlüssel #3: Wir müssen sehr flexibel sein**

In Josua 1:11 heißt es: "Geh mitten durch das Lager und befehl dem Volk: 'Bereitet euch vor, denn *in drei Tagen* sollt ihr diesen Jordan überqueren, um in das Land zu ziehen, das der Herr, euer Gott, euch gibt, um es in Besitz zu nehmen'" (Kursivschrift).

Nachdem die Israeliten 40 Jahre lang in der Wüste auf die Erfüllung der Verheißung Gottes gewartet hatten, sollte man meinen, dass er ihnen mehr als drei Tage Zeit gegeben hätte, um all i h r e n Besitz zusammenzupacken und sich auf den Umzug vorzubereiten. Jeder, der schon einmal umgezogen ist, weiß, wie schwierig es ist, zu packen und umzuziehen. Aber Gott sagte: "In drei Tagen sollt ihr weiterziehen."

Die Verschiebungen Gottes können plötzlich kommen. Er hat seine Gründe dafür. Manchmal will er einfach nicht, dass wir eine Menge

Wir haben keine Zeit, darüber nachzudenken, denn wir würden es wahrscheinlich irgendwie vermasseln. Er will, dass wir schnell handeln, ohne die Lähmung der Analyse - eine oft überstrapazierte, aber richtige Aussage.

Unerwartete Ereignisse werden auch Flexibilität erfordern. Ich kann dir versichern, dass es zu Beginn des Übergangs, vor allem wenn wir uns in der Kairos-Phase - *der* strategischen Phase - befinden, unerwartete Chancen und Herausforderungen geben wird. Gott wird Dinge auf eine Art und Weise tun, die wir wirklich nicht erwartet haben. Wir haben uns wahrscheinlich vorgestellt, wie die Dinge geschehen sollten. Wahrscheinlich wird Gott es aber anders machen, und wir müssen sehr flexibel sein.

Ich erinnere mich an eine Gelegenheit, bei der ich Gott bat, durch seinen Geist zu wirken und uns Erweckung zu schenken. Ich war überrascht von der Frage, die in meinem Geist aufstieg. Ich wusste, dass es der Heilige Geist war, der diese Frage stellte: "Was, wenn ich auf einem Esel reite?" Mir war sofort klar, was er meinte. Er bezog sich auf Christus, der auf einem Esel nach Jerusalem kam (siehe Lukas 19). Er kam nicht so, wie sie es von ihrem König erwartet hatten. Er kam bescheiden und demütig. Tatsächlich verlief kein Detail seiner Ankunft so, wie sie es erwartet hatten. Leider waren sie in ihrer Theologie und ihren Erwartungen nicht flexibel genug, um ihn in dieser unvorhergesehenen Wendung der Ereignisse zu empfangen. Sie lehnten ihn ab und damit auch eine mächtige Heimsuchung (siehe Lukas 19,44).

Wenn er mit göttlichen Veränderungen zu uns kommt und von uns verlangt, dass wir uns verändern und weiterentwickeln, tut er das oft auf eine Weise, die wir nicht erwarten. Wenn er auf einem Esel kommt, werden wir dann flexibel genug sein, um mit ihm zu gehen? Eine der Ironien der Zeit Christi war, dass die religiöse Gruppe, die die messianische Hoffnung am Leben erhalten hatte - die Pharisäer - auch die Gruppe war, die Christus ablehnte.

Warum? Weil er nicht zu i h n e n kam und nicht so handelte, wie sie es erwartet hatten, und sie nicht flexibel genug waren, das zu akzeptieren. Wir haben bereits erwähnt, dass die Weinschläuche neu sein müssen. Eines der Merkmale eines neuen Weinschlauch ist Flexibilität. Weinschläuche müssen flexibel genug sein, um sich durch den Druck, der durch den Gärungsprozess entsteht, auszudehnen. Wenn sie sich nicht ausdehnen können, platzen sie, was zu einem zerstörten Weinschlauch und verlorenem Wein führt.

Wenn Gott kommt und beginnt, Erweckung zu bringen - wenn er sich in unserem Leben bewegt - wird er auf unerwartete Weise kommen. Wir werden unter dem Druck von Expansion und Veränderung stehen. Der gärende Wein des Geistes wird uns ausdehnen. Wenn wir nicht flexibel sind, werden wir in der kairos-Phase die Frucht verlieren. Bitte bleib flexibel.

#### **Schlüssel Nr. 4: Wir müssen uns an das Wesentliche erinnern**

Als Josua im Begriff war, diese Generation von Israeliten in ihre Fülle zu führen, legte Gott großen Wert auf sein Wort. In Josua 1:7,8 steht:

Sei nur stark und sehr mutig; hüte dich, das ganze Gesetz zu tun, das Mose, mein Knecht, dir geboten hat; weiche nicht davon ab, weder zur Rechten noch z u r Linken, damit du Erfolg hast, wo immer du hingehst. Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, sondern du sollst Tag und Nacht darüber nachdenken, damit du darauf achtest, alles zu tun, was darin geschrieben steht; denn dann wird dein Weg erfolgreich sein, und dann wirst du Erfolg haben.

Gott machte Josua auf die entscheidende Bedeutung seines Wortes aufmerksam. "Vernachlässige das Wort nicht, Josua. Behalte es vor d i r . Sprich es immer wieder. Meditiere es immer wieder. Dann wirst du

erfolgreich."

Wenn wir schwierige Zeiten durchleben - und das ist in der Übergangsphase der Fall - sind es nicht die großen, tiefen Offenbarungen der Wahrheit, die uns Halt geben. Es ist nicht unsere Eschatologie. Es ist nicht unsere Fähigkeit, die Heilige Schrift zu exegetisieren. Es sind die Grundlagen, die uns in Zeiten des Umbruchs bewahren.

Denke daran, dich auf das Wort Gottes zu konzentrieren. Denke daran, Zeit mit dem Herrn zu verbringen. Denke daran, regelmäßig Gemeinschaft mit anderen Gläubigen zu haben. Halte dich im Gebet. Erledige die Grundlagen!

In seiner verletzlichsten Zeit - der Versuchung in der Wildnis - wandte sich Christus an die Heilige Schrift. Auch für uns gilt: So einfach es auch scheinen mag, es sind tatsächlich die Grundlagen, die uns in diesen Zeiten halten und *Erfolg* garantieren. Wenn du das tust, wirst du Erfolg haben und Erfolg haben.

Am sechsten Tag der verhängnisvollen Mission von Apollo 13 mussten die Astronauten eine entscheidende Kurskorrektur vornehmen. Wenn sie scheiterten, würden sie vielleicht nie zur Erde zurückkehren.

Um Energie zu sparen, schalteten sie den Bordcomputer ab, der das Raumschiff steuerte. Trotzdem mussten die Astronauten die Haupttriebwerke 39 Sekunden lang zünden. Wie steuert man?

Astronaut Jim Lovell stellte fest, dass sie das Raumschiff manuell steuern konnten, wenn sie durch das winzige Fenster einen festen Punkt im Blick behielten. Dieser Fixpunkt stellte sich als ihr Ziel heraus - die Erde.

Wie im Kinohit *Apollo 13* von 1995 gezeigt, konzentrierte sich Lovell 39 quälende Sekunden lang darauf, die Erde im Blick zu behalten. Indem sie diesen **B e z u g s p u n k t** nicht aus den Augen verloren, vermieden die drei Astronauten eine Katastrophe.<sup>2</sup>

Die Grundlagen sind deine Bezugspunkte. Verliere sie nicht aus den Augen!

### **Schlüssel Nr. 5: Wir müssen uns an vergangene Versprechen halten**

In Josua 1,6 heißt es: "Sei stark und mutig, denn du sollst diesem Volk das Land in Besitz geben, das *ich ihren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben*" (Kursivschrift von mir). Gott rief Josua zu dem Versprechen zurück, das er Abraham und anderen Vorvätern gegeben hatte. Wenn wir durch Zeiten des Übergangs gehen, ist es wichtig, dass wir uns daran erinnern, was Gott in der Vergangenheit zu uns gesprochen hat. Das gibt uns Trost, Orientierung und etwas, an dem wir uns festhalten können.

Paulus sagte Timotheus, er solle mit Hilfe der Prophezeiungen, die über ihn gesprochen worden waren, einen guten Kampf führen (siehe 1. Tim. 1:18). Mit anderen Worten: In der schwierigen Zeit, die Timotheus durchlebte, forderte Paulus ihn auf, sich an die Worte zu erinnern, die über ihn gesprochen worden waren, und diese Worte als Waffe im Kampf einzusetzen. Er wurde herausgefordert, sich von den vergangenen Bekräftigungen in seinem Glauben bestärken zu lassen.



**Wenn Gott uns auf eine neue Ebene bringt oder beginnt, uns auf eine Ebene der Gunst oder des Erfolgs zu bringen, sind wir oft wegen und zum Segen,**

## **andere und kommende Generationen.**



Dies diente auch dazu, Josua eine wichtige Perspektive zu eröffnen: Was passieren würde, betraf nicht nur sie, sondern auch Abraham und andere vor ihnen. Und obwohl es in diesem Abschnitt nicht erwähnt wird, ging es auch um die kommenden Generationen.

Wenn Gott uns auf eine neue Ebene bringt oder beginnt, uns auf eine Ebene der Gunst oder des Erfolgs zu bringen, sind wir oft sehr kurzsichtig. Wir denken, dass er uns einfach nur segnen oder unsere Treue belohnen will, aber in Wirklichkeit ist es oft wegen und zum Segen für andere. Zu Josuas Zeiten belohnte Gott nicht nur diese Generation Israels, sondern er verfolgte auch das Ziel, die Geschichte zu erlösen.

Denke daran, dass dein erfolgreicher Wechsel auch Auswirkungen auf andere haben wird.

### **Schlüssel Nr. 6: Wir müssen in völligem Gehorsam leben**

Ich weiß, das klingt so selbstverständlich, dass ich es eigentlich nicht erwähnen müsste. Müssen wir ihm denn nicht immer gehorchen? Ja. Aber Gott legt in diesem Übergangskapitel großen Wert auf Gehorsam. Das Wort "Befehl" wird im ersten Kapitel von Josua achtmal verwendet. Gott befahl Josua; Josua befahl den Führern; die Führer befahlen dem Volk

und Gott verwies auf das, was er zuvor befohlen hatte. Die Formulierung "achtet darauf, dass ihr tut" wird zweimal verwendet, ebenso wie das Wort "gehorsam" oder "gehorsamen". Insgesamt kommt das Konzept des Gehorsams in diesen Versen 12 Mal vor.

In Übergangszeiten ist es absolut notwendig, dass wir dem Herrn gehorchen und zwar schnell. Er weiß, wie die Dinge erledigt werden müssen. Wir verstehen vielleicht nicht, wie wichtig es ist, die Dinge auf seine Weise zu tun, aber er weiß es, und es ist wichtig, dass wir es auf seine Weise tun.

Vor einigen Jahren habe ich für meine Mädchen eine "leicht zu montierende" Schaukel zusammengebaut. Während ich diese *2 Millionen* "leicht zu montierenden" Teile zusammenfügte, habe ich einen Schritt in der "leicht zu befolgenden" Anleitung übersehen. Könnte das daran liegen, dass die Anleitung von einem Atomingenieur geschrieben wurde? Ich weiß es nicht. Auf jeden Fall habe ich einen Schritt übersehen.

Zwei Wochen nach Beginn des Projekts kam ich an einen Punkt, an dem Schritt 50 nicht mehr ausgeführt werden konnte, weil Schritt 30 übersprungen worden war. Es gab absolut KEINE Möglichkeit, weiterzumachen, ohne die Schritte 31 bis 49 rückgängig zu machen. Was habe ich getan? Natürlich habe ich Gott für diese wunderbare Prüfung gepriesen und den Verfasser dieser Anweisungen gesegnet. Dann machte ich die Schritte rückgängig und machte sie erneut.

Den Israeliten wurde gesagt, sie sollten der Bundeslade folgen und sie genau beobachten, weil sie diesen Weg noch nie zuvor gegangen waren (siehe Jos. 3,4). Auch wir wandeln auf Wegen und Pfaden, die völlig neu sind. Wir müssen dem Herrn sorgfältig folgen, auf seine Führung warten und ihm gehorchen, auch wenn es vielleicht nicht das Einfachste oder Aufregendste zu sein scheint. Gott hat einen Grund, warum er es so macht, wie er es macht.

## **Schlüssel Nr. 7: Wir müssen erkennen, dass es Kämpfe geben wird, die wir ausfechten müssen**

Die Tatsache, dass wir aus dem *chronos* in den *kairos* übergegangen sind und vielleicht sogar kurz vor der Vollendung stehen - wie bei einer Mutter, die ein Baby zur Welt bringt - bedeutet nicht, dass der Kampf beendet ist. Der Sieg mag sehr, sehr nahe sein, aber oft wird der Kampf gerade dann am intensivsten.

Gott sagte zu Josua: "Jeden Ort, auf den deine Fußsohle tritt, habe ich dir gegeben, so wie ich zu Mose gesprochen habe" (Jos. 1,3). Das Wort "treten" wird mit dem hebräischen Wort *darak* übersetzt. Dieses Wort bedeutet nicht nur "gehen", sondern ist ein noch stärkerer Begriff, der den Marsch oder Tritt eines Kriegers bedeutet. Es ist ein Begriff aus der Kriegsführung und bedeutet "den Bogen spannen", wenn man einen Pfeil abschießen will. Dieses hebräische Wort wird in Israel noch heute für den Befehl "Ladet eure Waffen" verwendet. Gott wollte Israel nicht sagen, dass alles, was sie taten, ihnen gehörte. Er hatte die Grenzen des Erbes bereits abgesteckt. Er sagte damit symbolisch: "Jeden Ort, an dem ihr bereit seid, eure Waffen zu laden und ihn einzunehmen, werde ich euch geben." Gott sagte Josua, dass es eine Schlacht geben würde.

Das Schicksal ist immer umkämpft, und wir müssen wissen, dass der Böse versuchen wird, uns unsere Schicksale zu rauben. Er wird versuchen, der Kirche die Ernte zu stehlen, die Gott in dieser *S t u n d e* bringen will. Er wird versuchen, uns daran zu hindern, die Durchbrüche zu erleben, die Gott sich für uns wünscht und für die wir gekämpft oder geglaubt haben, sei es in unseren familiären Beziehungen, unserer Gesundheit oder unseren Kirchen. Der Feind wird nicht so leicht aufgeben. Der Erfolg ist uns jedoch garantiert, wenn wir

den guten Kampf des Glaubens kämpfen. Aber wir werden kämpfen müssen.

### **Schlüssel Nr. 8: Wir müssen erkennen, dass wir Hilfe brauchen**

In den Versen 12-18 von Josua 1 erwähnt Gott die Stämme Ruben, Gad und Manasse, die ein Erbteil auf der Ostseite des Jordans erhalten hatten. Als sie dieses Erbe erhielten, hatte Mose ihnen gesagt, dass sie ihren Brüdern noch helfen müssten, ihr Erbe anzutreten. Josua erinnerte sie daran.

Wir sollen in diesem Beispiel die Notwendigkeit sehen, gemeinsam zu kämpfen - zusammenzustehen. Wenn wir durch schwierige Zeiten und Übergänge gehen, ist es wichtig zu erkennen, dass wir Hilfe brauchen. Wir müssen uns demütig zeigen und um Gebet, Rat oder Ermutigung bitten. Zögere nicht, um Hilfe zu bitten; es ist richtig, das zu tun.

Jahrelang drängte William Wilberforce das britische Parlament, die Sklaverei abzuschaffen. Entmutigt war er kurz davor, aufzugeben. Sein älterer Freund John Wesley hörte davon und rief von seinem Sterbebett aus nach Stift und Papier.

Mit zitteriger Hand schrieb Wesley:

Wenn Gott dich nicht gerade dazu erweckt hat, wirst du vom Widerstand der Menschen und Teufel zermürbt werden. Aber wenn Gott für dich ist, wer kann dann gegen dich sein? Sind sie alle stärker als Gott? Sei nicht müde, Gutes zu tun! Mach weiter, im Namen Gottes und in der Kraft seiner Macht, bis selbst die amerikanische Sklaverei verschwunden ist.

Wesley starb sechs Tage später. Doch Wilberforce kämpfte noch 45 Jahre lang und sorgte 1833, drei Tage vor seinem eigenen Tod, für die Abschaffung der Sklaverei in Großbritannien.

Auch die Größten brauchen Ermutigung. 3

Wilberforce brauchte Ermutigung in einer schwierigen Zeit. Auch wenn der Durchbruch erst viele Jahre später erfolgte, wäre dieser große Meilenstein in der Geschichte vielleicht nicht ohne die Ermutigung seines Freundes Wesley zustande gekommen.

### **Schlüssel Nr. 9: Wir müssen uns von seinem Frieden tragen lassen**

In Josua 1:9 steht: "Habe ich dir nicht befohlen? Sei stark und mutig! Zittere nicht und *erschrecke* nicht, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir, wohin du auch gehst" (Kursivschrift von mir). Das Wort "bestürzt" kommt von dem hebräischen Wort *chathath*, was so viel bedeutet wie zerbrechen oder brechen. Zodiates verwendet die Formulierung "unter Stress zerbrechen"<sup>4</sup>. Gott sagte zu Josua: "Dieser Übergang in deine Kairos-Phase und zur Fülle wird anstrengend sein. Es wird unerwartete Herausforderungen, Schwierigkeiten und Kriege geben. Während du unter dem Druck der Führung stehst, Josua, musst du sicherstellen, dass du in Frieden gehst. Zerbrich nicht unter dem Stress."

Beachte das Wort "lassen" in Kolosser 3:15: "Und lasst den Frieden Christi in euren Herzen herrschen, zu dem ihr ja berufen seid in einem Leib; und seid dankbar." Wir müssen dem Frieden Gottes *erlauben*, zu herrschen. Wir haben die Wahl. Wir können uns stressen, indem wir uns auf die Probleme konzentrieren und das Wesentliche vernachlässigen, oder wir können uns die Zeit nehmen, vor dem Herrn zur Ruhe zu kommen und unseren Glauben stark zu halten. Denk an diese Geschichte:

Eine Frau aus Queens, New York, lehnte sich aus dem Fenster ihres Mietshauses im achten Stock und schrie um Hilfe. Sie war in ihrem Badezimmer gefangen. Der Innenknopf war abgefallen, als ihr jüngstes Kind, zwei Jahre alt, die Tür geschlossen hatte.

von der anderen Seite. Zwei ihrer anderen Kinder, vier und fünf Jahre alt, waren allein in der Küche, während das Abendessen auf dem Herd kochte. Die Frau versuchte abwechselnd, die Tür selbst aufzubrechen oder zu schreien, um gehört zu werden. B e i d e s schien aussichtslos und sie begann, die Hoffnung aufzugeben.

Ein junger Mann, der zwanzig Meilen entfernt wohnte, kam an diesem Tag zufällig in der Nachbarschaft vorbei. Von der Straße unten hörte er die Bitten der Frau. Er winkte mit der Hand, um ihre Aufmerksamkeit zu erregen, und s c h r i e dann: "Ich komme hoch, um dir zu helfen!" Kurze Zeit später hörte sie seine Stimme von der Badezimmertür aus. "Hör gut zu", wies der junge Mann sie an. "Steck deine Finger in das Loch, wo der Knopf sein sollte, zieh ihn hoch, heb die Tür leicht an und zieh sie dann schnell auf." Die Frau folgte den Anweisungen des Fremden und innerhalb weniger Augenblicke war die Tür offen.

Als sie aus ihrem vorübergehenden Gefängnis befreit war, rannte sie zu den Kindern, um nach ihnen zu sehen. Durch die Schreie ihrer Mutter waren sie aufgewühlt und brauchten etwas Streicheleinheiten, um ihre Schreie zu beruhigen. Als alle drei Kinder in ihrem Blickfeld waren, wandte sich die Frau an den jungen Mann und fragte erstaunt: "W o h e r wusstest du, wie du in meine Wohnung kommst, und woher wusstest du, wie sich diese Tür öffnet?"

"Das weiß ich sehr gut", antwortete er mit einem Lächeln im Gesicht. "Ich bin hier geboren. Ich habe fünfzehn Jahre lang in dieser Wohnung gelebt. Ich weiß, wie man die Haustür ohne Schlüssel aufbekommt. Und der Badezimmernopf? Der ist immer abgefallen, und wir haben gelernt, die Tür so zu öffnen, wie ich es dir gezeigt habe!"<sup>5</sup>

Wenn wir uns auf unser gottgegebenes Schicksal zubewegen, ist es beruhigend zu wissen, dass Gott schon einmal da war. Jede *Chronos*-, *Kairos*- und *Füllezeit* hat er schon einmal gesehen. Die Verschiebungen - die "neuen" und "verborgenen" Orte - sind nur für uns neu und verborgen.

Gott weiß ganz genau, wie er die Türen zu Durchbruch, Sieg und Fruchtbarkeit öffnen kann, denn er, der menschengewordene Gott, war schon einmal hier.

"Ich kenne deine Taten. Siehe, ich habe vor dich eine offene Tür gestellt, die niemand zuschließen kann, weil du ein wenig Kraft hast und mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet hast" (Offb.

3:8).

## **DEN GEIST ERNEUERN**

1. Welche Verantwortung hast du vor Gott gegenüber deiner Familie, deinen Freunden, Kollegen und deinem Land? Wie kannst du diejenigen ermutigen, die seit Monaten oder Jahren auf etwas von Gott warten?
2. Welche Menschen, Orte und Ereignisse geben deinem Glauben Trost, Kraft und Kontinuität? Warum ist es wichtig, solche Dinge in den verschiedenen Jahreszeiten des Lebens zu haben?
3. Was sind konkrete Schritte, die du jetzt unternehmen kannst, um dein Streben nach Gott und seiner Fülle zu fördern?
4. Definiere den Frieden Gottes in deinem Leben. Warum ist es wichtig, diesen Frieden zu haben, wenn du verschiedene Lebensphasen durchläufst?
5. Bist du bereit für die göttliche Veränderung?

# *Bibliographie*

Gray, Alice. *Geschichten für das Herz*. Sisters, OR: Multnomah Publishers, Inc., 1996.

Halberstam, Yitta und Judith Leventhal. *Kleine Wunder*. Holbrook, MA: Adams Media Corporation, 1997.

Larson, Craig Brian. *Illustrationen für Predigt und Unterricht*. Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1993.

Rowell, Edward K. *Frische Illustrationen für Predigt und Unterricht*. Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1997.

Steele, Jr., Richard A. und Evelyn Stoner. *Praktische Bibelillustrationen von gestern und heute*. Chattanooga, TN: AMG Publishers, 1996.

[www.autoillustrator.com/online](http://www.autoillustrator.com/online)

# Endnoten

## Erstes Kapitel

1. Richard A. Steele, Jr., und Evelyn Stoner, *Praktische Bibelillustrationen von gestern und heute* (Chattanooga, TN: AMG Publishers, 1996), S. 180.
2. [www.autoillustrator.com/online](http://www.autoillustrator.com/online) (Zugriff am 16.10.00).
3. Alice Gray, *Geschichten für das Herz* (Sisters, OR: Multnomah Publishers, 1996), S. 268.
4. Edward K. Rowell, *Frische Illustrationen für Predigt und Unterricht* (Grand Rapids, MI: Christianity Today, 1997), S. 43.
5. Craig Brian Larson, *Illustrationen für Predigt und Unterricht* (Grand Rapids, MI: Christianity Today, 1993), S. 193.

## Zweites Kapitel

1. Yitta Halberstam und Judith Leventhal, *Small Miracles* (Holbrook, MA: Adams Media Corporation, 1997), S. 73, 74.
2. Edward K. Rowell, *Fresh Illustrations for Preaching and Teaching* (Grand Rapids, MI: Christianity Today, 1997), S. 118.
3. Ebd., S. 163.
4. Ibid.

## Drittes Kapitel

1. Richard A. Steele, Jr., und Evelyn Stoner, *Praktische Bibelillustrationen von gestern und heute* (Chattanooga, TN: AMG Publishers, 1996), S. 329.
2. Edward K. Rowell, *Fresh Illustrations for Preaching and Teaching* (Grand Rapids, MI: Christianity Today, 1997), S. 169.
3. Ebd., S. 100.

## Fünftes Kapitel

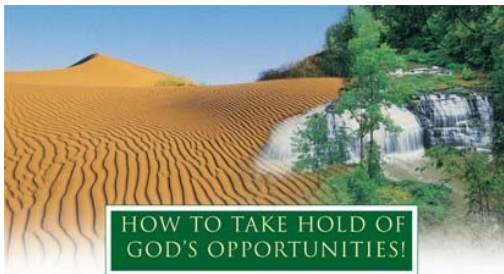
1. Alice Gray, *Geschichten für das Herz* (Sisters, OR: Multnomah Publishers, 1996), S. 104.
2. Edward K. Rowell, *Frische Illustrationen für Predigt und Unterricht* (Grand

Rapids, MI: Christianity Today, 1997), S. 73.

3. Ebd., S. 46.

4. Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Study Bible, New American Standard*, rev. ed. (Chattanooga, TN: AMG Publishers, 1990).

5. Yitta Halberstam und Judith Leventhal, *Small Miracles* (Holbrook, MA: Adams Media Corporation, 1997), S. 122, 123.



## HOW TO TAKE HOLD OF GOD'S OPPORTUNITIES!

*For wisdom and might are His. And He changes the times and the seasons.*

DANIEL 2:20, 21

God has a plan for your life. But you must be ready and willing to act according to His will and *His timing*. Bestselling author Dutch Sheets has written this book to help you prepare for the pivotal moments of life and recognize the times and seasons God has ordained for you.

You may be struggling through hard times. You may be overcome with fear or uncertainty. You may even have prayed hard and held on for so long that you're beginning to think things will always be this way. Don't give up! Your struggles will not be wasted—they may even be necessary to bring about God's purposes.

Dutch writes, "Never again do I want you to be sitting in the train station with your bags packed and ticket in hand, watching the train that was to carry you into God's purpose for your life disappearing into the distance."

Are you ready?



DUTCH SHEETS serves as senior pastor of Springs Harvest Fellowship in Colorado Springs, Colorado, and is the bestselling author of *Intentional Prayer*. He has traveled extensively, teaching throughout the United States, Canada, Central America, Africa and much of Europe. Dutch and his wife, Ceci, and their two daughters, Sarah and Hannah, live in Colorado Springs.

 **Regal** God's Word for  
Your World™  
[www.regalbooks.com](http://www.regalbooks.com)

ISBN-13: 978-0-8307-2763-6

ISBN-10: 0-8307-2763-9



9 780830 727636 Printed in the U.S.A.

Christian Living/Spiritual Growth

